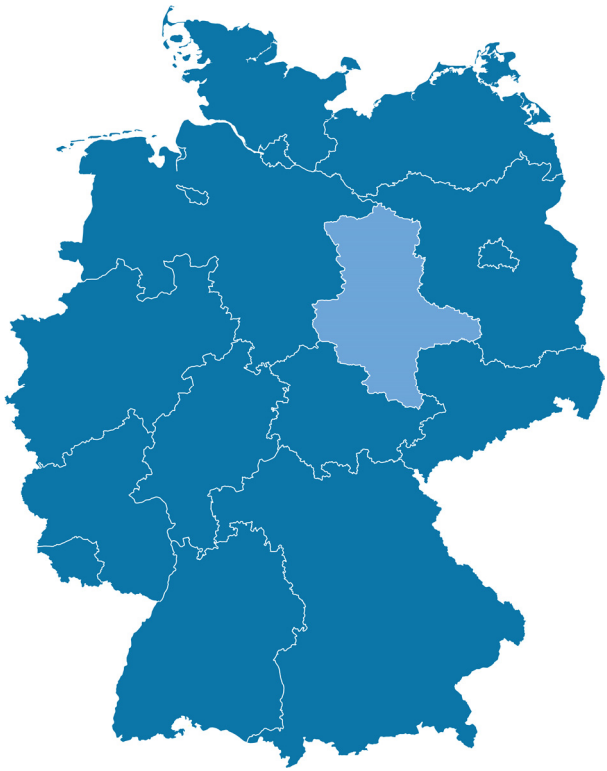
vdek
Die Ersatzkassen

Das Gesundheitswesen in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Basisdaten der gesundheitlichen Versorgung 2019/2020



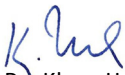
Mitgliedskassen

VORWORT

Die „vdek-Basisdaten Sachsen-Anhalt“ sollen der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die finanziellen und strukturellen Dimensionen des Gesundheitswesens geben. Die nunmehr fünfte Ausgabe der Basisdaten ist in Verbindung mit der Broschüre „vdek-Basisdaten des Gesundheitswesens 2019/2020“ zu nutzen, die die Verbandszentrale in Berlin im April als 24. Auflage veröffentlichen wird.
Wie entwickelt sich unsere Bevölkerung, wie alt ist sie? Wie groß ist der Anteil der gesetzlichen Krankenversicherung an der Bevölkerung, wie entwickeln sich die Anteile von Mitgliedern und Familienversicherten und Rentnern? Welche Leistungsausgaben sind maßgeblich, welchen Veränderungen unterliegen sie? Das alles skizziert die vorliegende Broschüre, wie wichtige Kennziffern der Versorgungssituation in unserem Bundesland.
Wir legen bei den einzelnen Sachverhalten immer Wert auf eine Vergleichbarkeit mit anderen Regionen und versuchen dies auch über längere Zeiträume vergleichend darzustellen.
Die genannte Broschüre können Sie auch auf der Internetseite des Verbandes unter:
http://www.vdek.com/LVen/SAH/Presse/Pressemitteilungen1.html
abrufen.

Das Verständnis für die Struktur des Gesundheitswesens und seine umfängliche Versorgungssituation soll dazu beitragen, gesundheitspolitische Beiträge einzuordnen und fundiert bewerten zu können.
Nutzen Sie die Broschüren in Ihrer täglichen Arbeit als Datenquelle und für weiterführende Arbeiten.

Ihr



Dr. Klaus Holst
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

INHALT

KAPITEL 1: BEVÖLKERUNG SEITE 9

DIE ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN AB 1990 9
DIE BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN 2018 9
VERÄNDERUNGEN DER UNTER 15-JÄHRIGEN AB 1991 10
BEVÖLKERUNGSANTEIL DER UNTER 15-JÄHRIGEN IN 2018 10
VERÄNDERUNGEN DER ÜBER 65-JÄHRIGEN AB 1990 11
BEVÖLKERUNGSANTEIL DER ÜBER 65-JÄHRIGEN IN 2018 11
LEBENSERWARTUNG BEI GEBURT IN OST UND WEST AB 1950 12
BEVÖLKERUNG UND ALTER IN SACHSEN-ANHALT AB 1991 12
DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG AB 1990 13
DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG IN 2018 13
ANTEIL DER GKV-VERSICHERTEN AN DER BEVÖLKERUNG AB 1998 14
ANTEIL DER GKV-VERSICHERTEN AN DER BEVÖLKERUNG IN 2018 14

KAPITEL 2: VERSICHERTE SEITE 15

VERTEILUNG DER VERSICHERTEN DER GKV IN SACHSEN-ANHALT IN 2019 16
GKV-VERSICHERTE NACH KASSENARTEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1998 16
PFLICHTVERSICHRTE/FREIWILLIGE/RENTNER IN SACHSEN-ANHALT AB 1998 17
ALTERSVERTEILUNG INNERHALB DER GKV IN SACHSEN-ANHALT AB 2010 17
ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK (1) 18
ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK (2) 18
ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK (3) 19
ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK (4) 19
ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK (5) 20

KAPITEL 3:
VERSORGUNG SEITE 21

LEISTUNGSAUSGABEN- UND GRUNDLOHNSUMMENENTWICKLUNG AB 2001 22
LEISTUNGSAUSGABEN (6,5 MRD. EURO) IN SACHSEN-ANHALT 2018 22
KRANKENHAUSBETTEN JE 100.000 EINWOHNER AB 1995 23
KRANKENHAUSBETTEN JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 23
TRÄGERVIELFALT DER KRANKENHÄUSER IN SACHSEN-ANHALT 24
GESAMTBUDGET UND TRÄGERVIELFALT DER KRANKENHÄUSER IN 2018 24
LANDESBASISFALLWERT AB 2005 25
LANDESBASISFALLWERT IN SACHSEN-ANHALT AB 2005 25
LANDESBASISFALLWERT IN DEN LÄNDERN 2019 26
KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL AB 2006 27
KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL IN 2017 27
STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1991 28
STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 28
DURCHSCHNITTLICHE KRANKENHAUSVERWEILDAUER AB 1991 29
DURCHSCHNITTLICHE KRANKENHAUSVERWEILDAUER IN 2017 29
AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE ARZT IN DER GKV AB 2009 30
AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE ARZT IN DER GKV IN 2017 30
AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE AB 2009 31
AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE IN 2017 31
AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT AB 2009 32
AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT IN 2017 32
DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE HAUSARZT IN 2017 33
DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE FACHARZT IN 2017 33
DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE GKV-MITGLIED AB 2009 34
DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE GKV-MTGLIED IN 2017 34
ARZTDICHTE IN DEN LÄNDERN AB 2000 35
ARZTDICHTE IN DEN LÄNDERN IN 2018 35
EINWOHNER PRO STATIONÄRTÄTIGE ÄRZTE AB 2000 36
EINWOHNER PRO STATIONÄRTÄTIGE ÄRZTE IN 2018 36
EINWOHNER PRO AMBULANTTÄTIGE ÄRZTE AB 2000 37
EINWOHNER PRO AMBULANTTÄTIGE ÄRZTE IN 2000 37
EINWOHNER PRO HAUSARZT AB 2009 38
EINWOHNER PRO HAUSARZT IN 2017 38
EINWOHNER PRO FACHARZT AB 2009 39
EINWOHNER PRO FACHARZT IN 2017 39
ARZTZAHLEN NACH TÄTIGKEITSARTEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1996 40

KAPITEL 4:
PFLEGE SEITE 41

LEISTUNGSSPEKTRUM DER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019 42
TRÄGERVIELFALT BEI DER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019 42
TRÄGERANTEILE IN AMBULANTER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019 43
TRÄGERANTEILE IN TEILSTATIONÄRER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019 43
TRÄGERANTEILE IN STATIONÄRER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019 44
PRÜFUNGEN IN PFLEGEEINRICHTUNGEN SACHSEN-ANHALTS AB 2011 44
PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999 45
PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 45
AMBULANTE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999 46
AMBULANTE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 46
STATIONÄRE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999 47
STATIONÄRE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 47
PFLEGEGELDEMPFÄNGER JE 100.000 EINWOHNER AB 1999 48
PFLEGEGELDEMPFÄNGER JE 100.000 EINWOHNER IN 2017 48
PFLEGEGELDEMPFÄNGER JE 100.000 EINWOHNER AB 1999 49
GKV-FÖRDERUNG AMBULANTER HOSPIZE IN SACHSEN-ANHALT AB 2003 49

KAPITEL 5:
GESUNDHEITSDATEN SEITE 50

FÜNF HÄUFIGSTE TODESURSACHEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1998 51
DIE 15 HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN IN SACHSEN-ANHALT IN 2017 51
HÄUFIGSTE (1) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998 52
HÄUFIGSTE (1)TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017 52
HÄUFIGSTE (2) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998 53
HÄUFIGSTE (2) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017 53
HÄUFIGSTE (3) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998 54
HÄUFIGSTE (3) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017 54
HÄUFIGSTE (4) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998 55
HÄUFIGSTE (4) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017 55
HÄUFIGSTE (5) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998 56
HÄUFIGSTE (5) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017 56
GEBURTEN IN DEN LÄNDERN AB 1991 57

GEBURTEN IN DEN LÄNDERN IN 2018 57
SALDO LEBENDGEBORENER UND GESTORBENER IN DEN LÄNDERN AB 1991 58
SALDO LEBENDGEBORENER UND GESTORBENER IN DEN LÄNDERN IN 2018 58
SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN LÄNDERN AB 1990 59
SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN LÄNDERN IN 2018 59
GKV-SELBSTHILFEFÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT AB 2008 60

KAPITEL 6: FACHVORTRÄGE SEITE 61

Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt 62

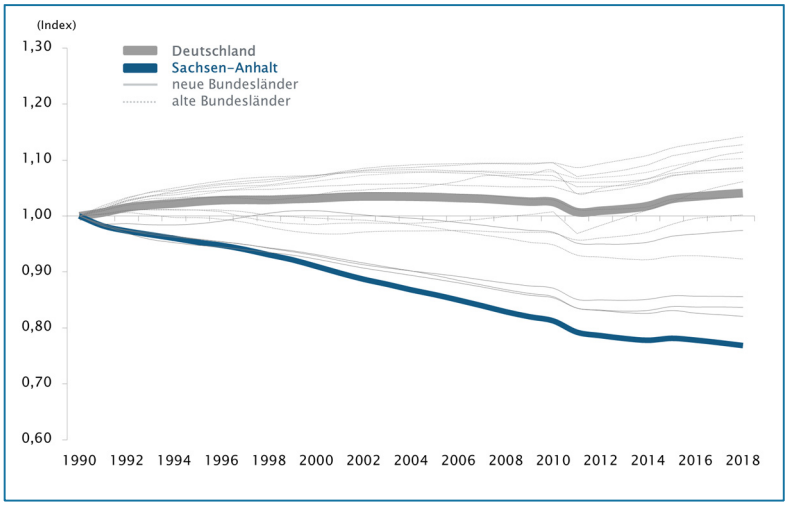
KAPITEL 1

BEVÖLKERUNG

2,21 Millionen Menschen leben in Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2018). Statistiker erwarten, dass die Zahl in 20 Jahren auf weniger als zwei Millionen gesunken sein wird. Frauen haben hier bei Geburt eine Lebenserwartung von 82,6 Jahren, Männer bei ihrer Geburt eine Lebenserwartung von 76.3 Jahren (Stand 2017). Im Jahr nach der Wende 1990 war die Lebenserwartung der Frauen noch rund drei Jahre niedriger als diejenige von Frauen in den alten Bundesländern. Bei den Männern betrug diese Differenz etwa vier Jahre. Bis heute hat sich die Lebenserwartung bei den Frauen bundesweit nahezu angeglichen. Bei den Männern existiert nach wie vor ein Abstand von über einem Jahr. Aktuelle Schätzungen prognostizieren bis zum Jahr 2030 eine Egalisierung der Werte.

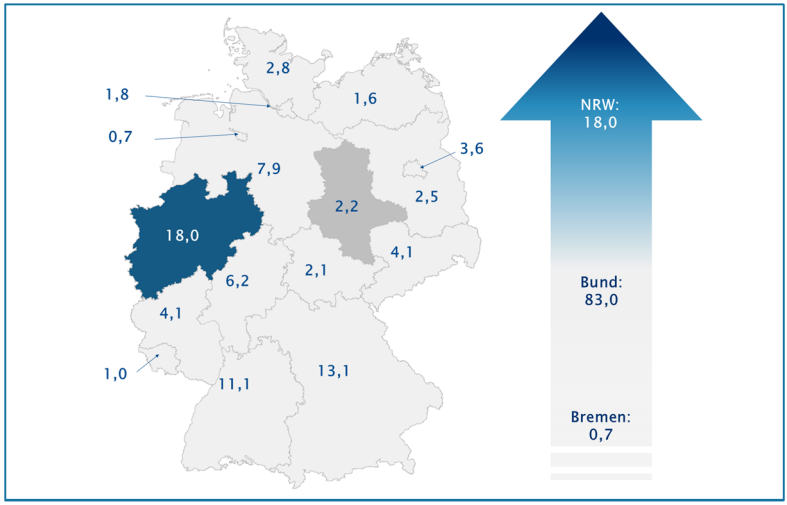
Zu dieser, überaus positiven Entwicklung fügen sich auch Daten, die aufzeigen, dass Sachsen-Anhalt mit 47,8 Jahren das höchste Durchschnittsalter aller Bundesländer aufzuweisen hat. Auch mit 93,9 Prozent ist der Anteil der GKV-Versicherten an der Bevölkerung bundesweit Spitze. Das ist per se kein Nachteil, verdeutlicht es doch, dass in keinem anderen Bundesland die Bedeutung der GKV in den Fragen zur Ausgestaltung der gesundheitlichen Versorgung in den Regionen größer ist. Dies ist sowohl Chance als auch Verpflichtung.

DIE ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN AB 1990



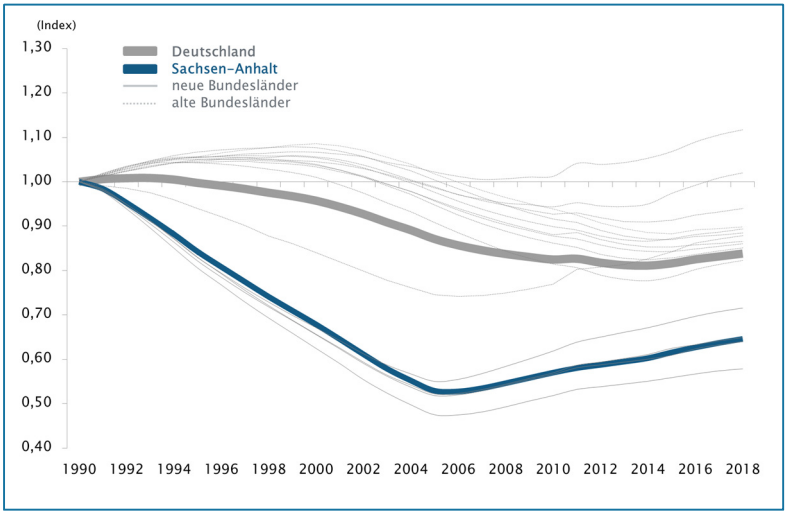
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

DIE BEVÖLKERUNG IN DEN LÄNDERN IN 2018



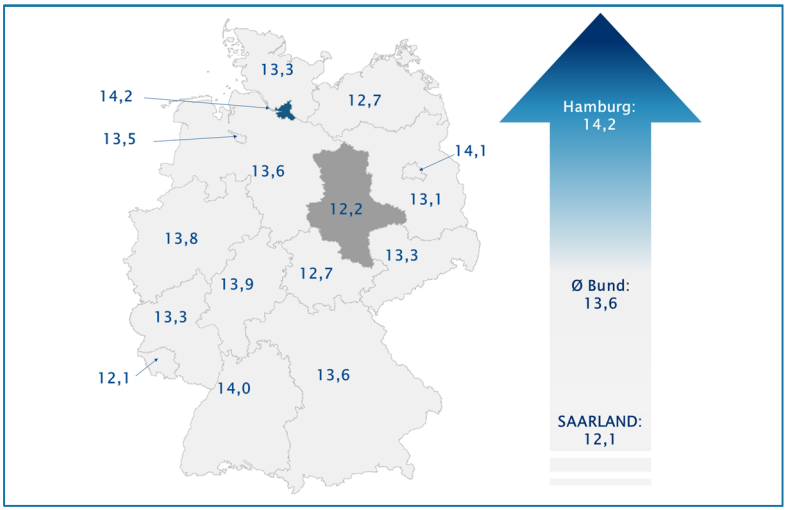
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in absolut/Mio.;
Stand: Dezember 20195

VERÄNDERUNGEN BEI DER UNTER 15-JÄHRIGEN AB 1991



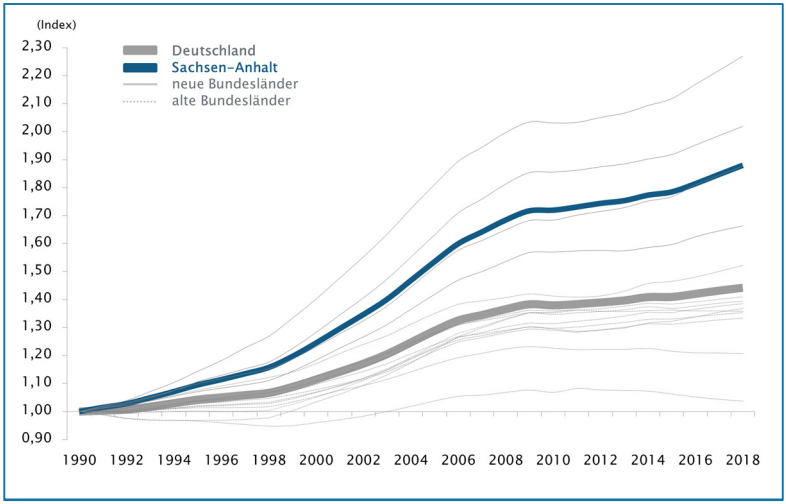
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: Dezember 2019

BEVÖLKERUNGSANTEIL DER UNTER 15-JÄHRIGEN IN 2018



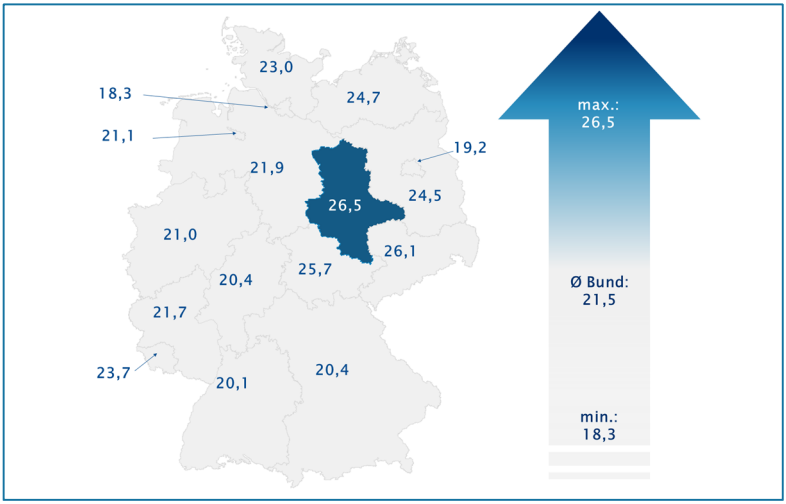
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben absolut;
Stand: Dezember 2019

VERÄNDERUNGEN BEI DEN ÜBER 65-JÄHRIGEN AB 1990



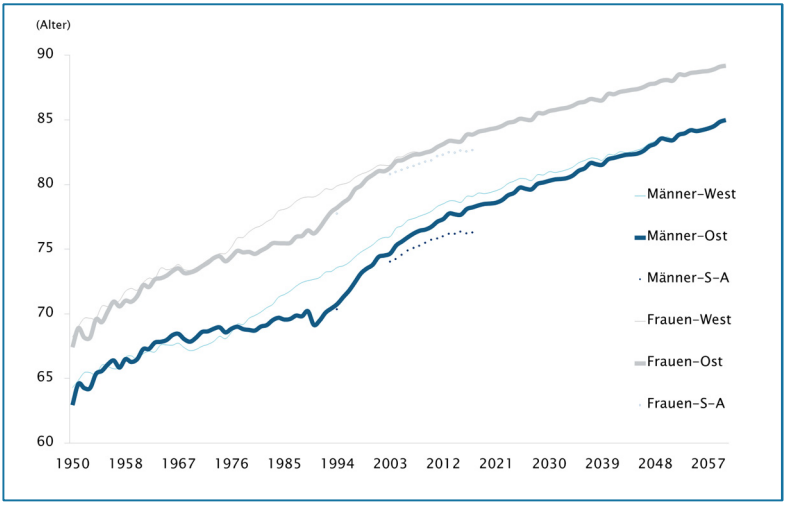
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

BEVÖLKERUNGSANTEIL DER ÜBER 65-JÄHRIGEN IN 2018



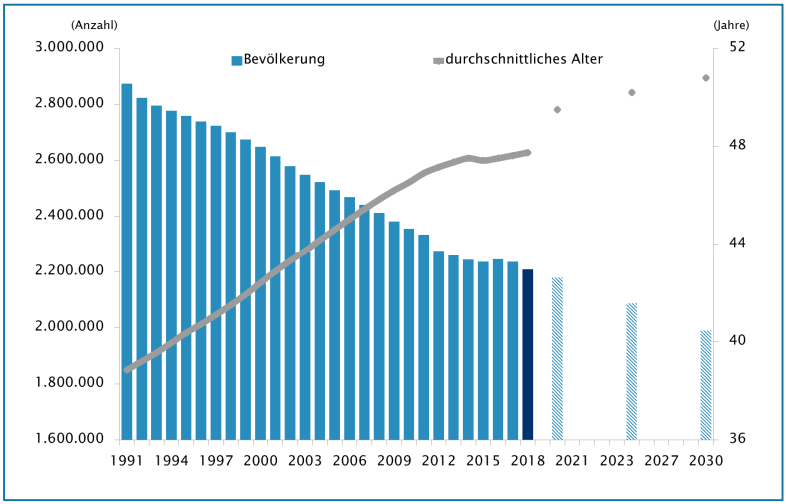
Quelle Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;;
Stand Dezember 2019

LEBENSERWARTUNG BEI GEBURT IN OST UND WEST



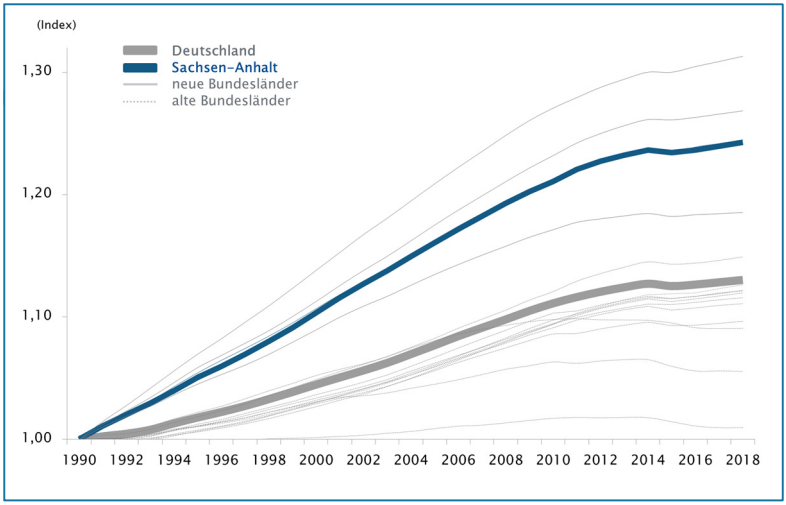
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); Bundesgebiet und Sachsen-Anhalt: eigene Darstellung in Jahren; Stand: Dezember 2019

BEVÖLKERUNG UND ALTER IN SACHSEN-ANHALT AB 1991



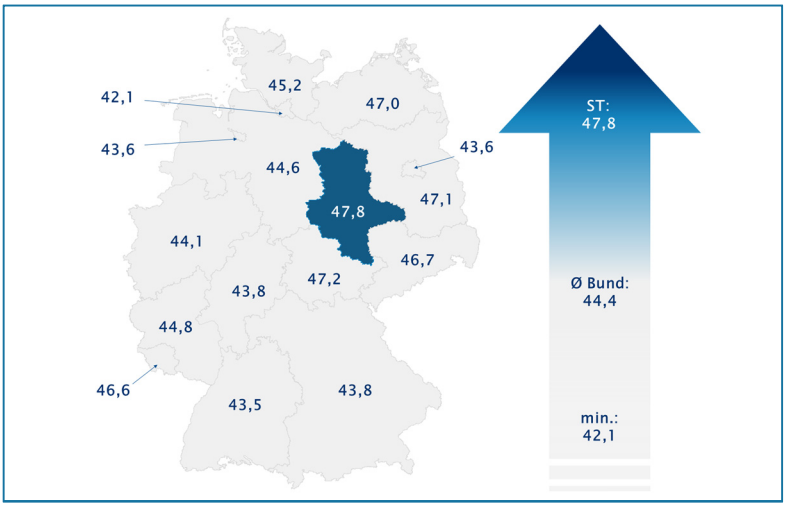
Quelle: Statistisches Landesamt; 6. Bevölkerungsprognose 2030; eigene Berechnungen; Stand: Dezember 2019

DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG AB 1990



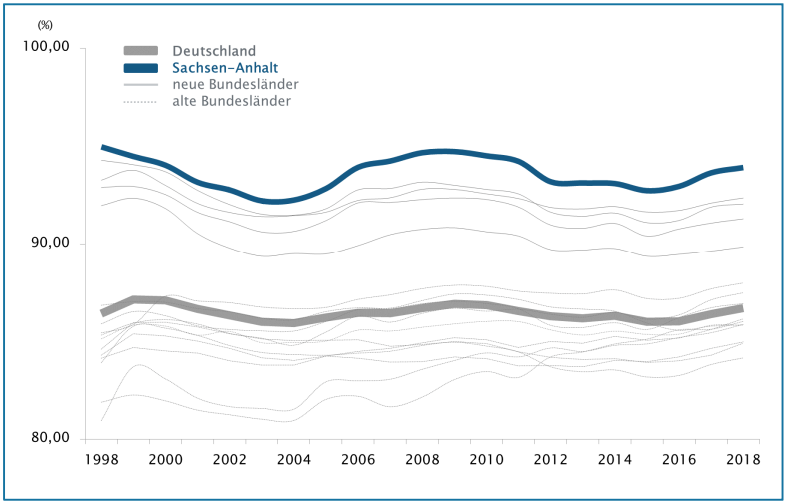
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG IN 2018



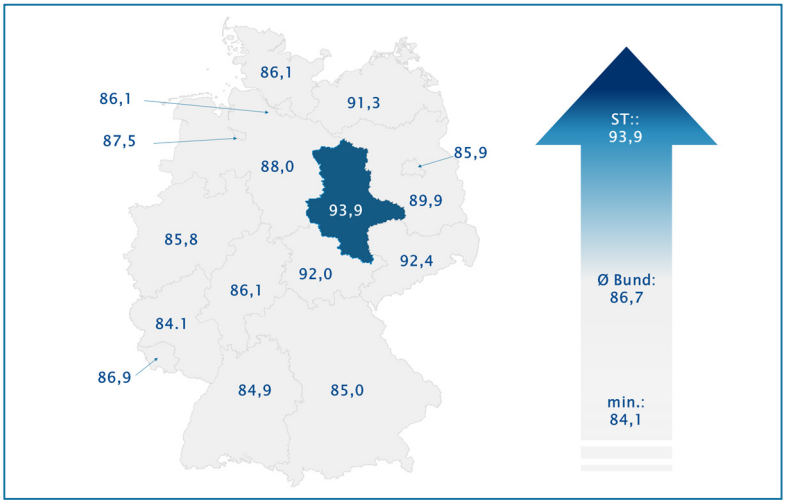
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2019

ANTEIL DER GKV-VERSICHERTEN AN DER BEVÖLKERUNG AB 1998



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); eigene Berechnungen; Angaben in Prozent
Stand: Dezember 2019

ANTEIL DER GKV-VERSICHERTEN AN DER BEVÖLKERUNG IN 2018



Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2019

KAPITEL 2

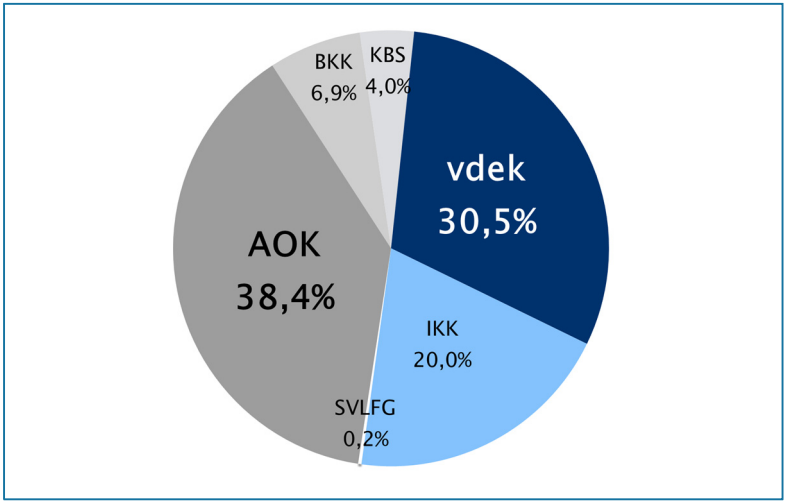
VERSICHERTE

2018 waren von 2,21 Millionen Einwohnern in Sachsen-Anhalt 2,07 Millionen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) versichert. Das sind 93,9 Prozent der Bevölkerung. Beinahe jeder dritte Sachsen-Anhalter ist bei einer der sechs Ersatzkassen versichert.

Mit einem Marktanteil von 30,5 Prozent stellen die Ersatzkassen die zweitgrößte Kassenart in Sachsen-Anhalt dar, direkt hinter der AOK Sachsen-Anhalt deren Marktanteil 2019 bei 38,4 Prozent liegt.

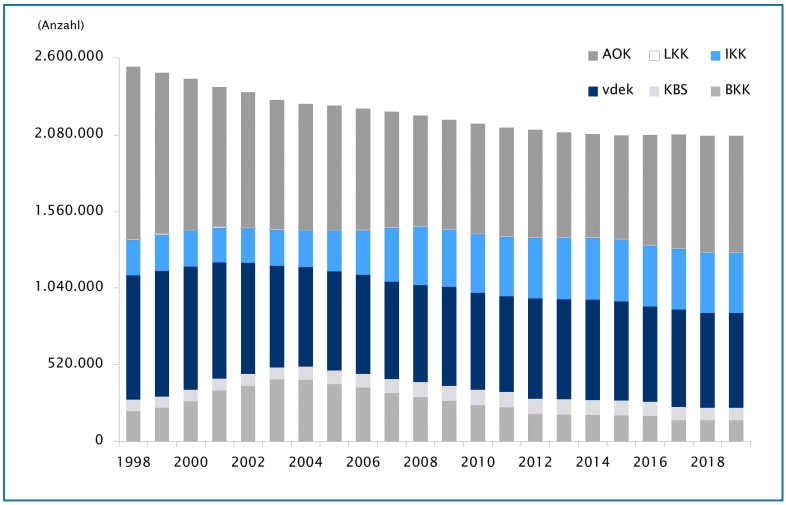
In Sachsen-Anhalt sind über 90 Prozent der Versicherten bei den größten sieben Krankenkassen im Land versichert. Auch wenn es bundesweit aktuell 108 Krankenkassen gibt, tragen hier wenige große Krankenkassen hauptsächlich das Leistungsgeschehen. Deren Verwaltungskosten liegen seit Jahrzehnten bei rund fünf Prozent der Gesamtausgaben.
Das hohe Alter der sachsen-anhaltischen Bevölkerung bedingt auch einen relativ hohen Anteil der über 65 Jährigen. Die 6. Bevölkerungsprognose erwartet bis 2030 deutliche Verschiebungen. Sowohl Ersatzkassen als auch AOK erwarten ein steigendes Durchschnittsalter ihrer Versicherten, wobei der Kassenwechsel von jungen Versicherten allerdings zu Lasten der Ersatzkassen geht.

VERTEILUNG DER VERSICHERTEN DER GKV IN SACHSEN-ANHALT IN 2019



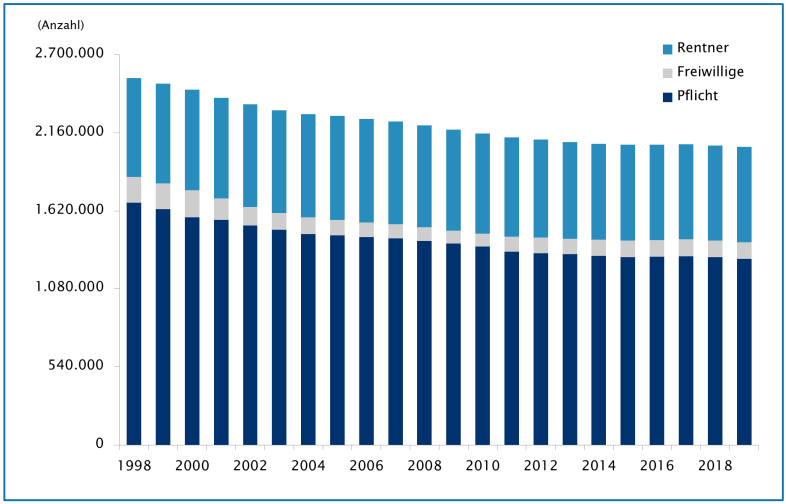
Quelle: KM 6, eigene Berechunungen; Angaben in Prozent;
Stand: August 2019

GKV-VERSICHERTE NACH KASSENARTEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1998



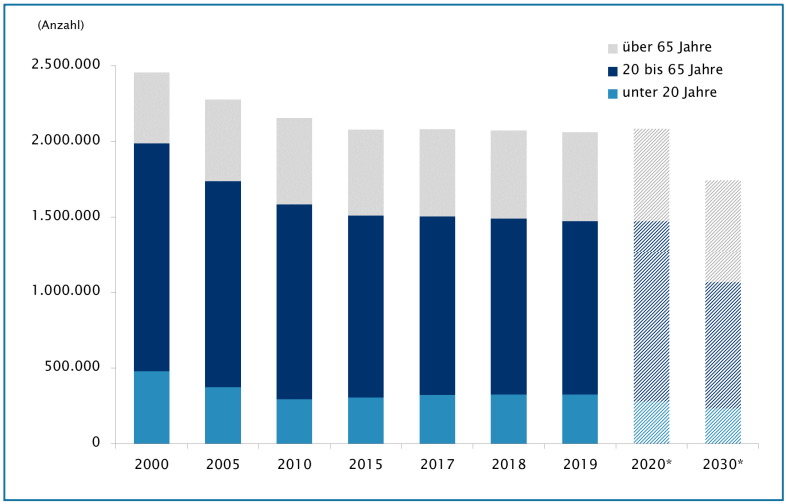
Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: August 2019

PFLICHTVERSICHRTE/FREIWILLIGE/RENTNER IN SACHSEN-ANHALT AB 1998



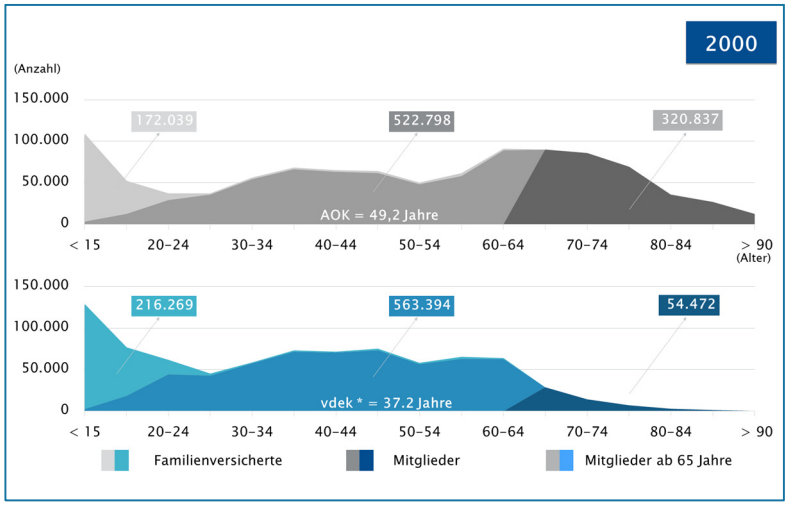
Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG INNERHALB DER GKV IN SACHSEN-ANHALT AB 2010



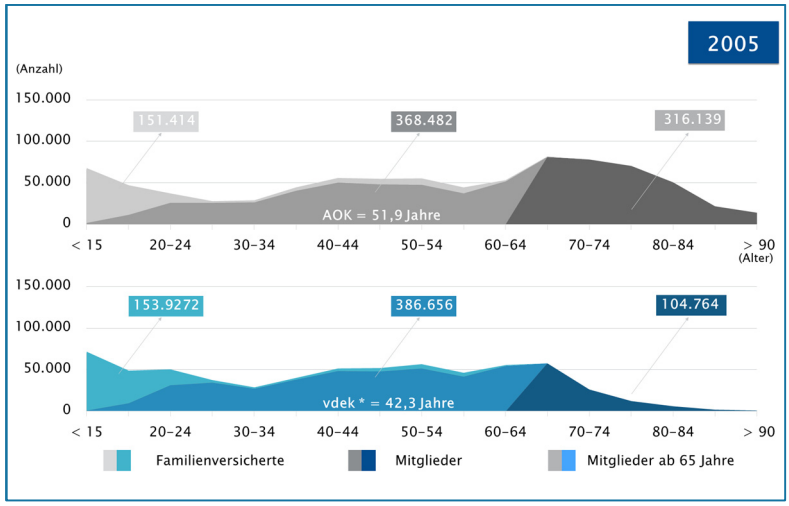
Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) einschließlich 6. Bevölkerungsprognose
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK*(1)



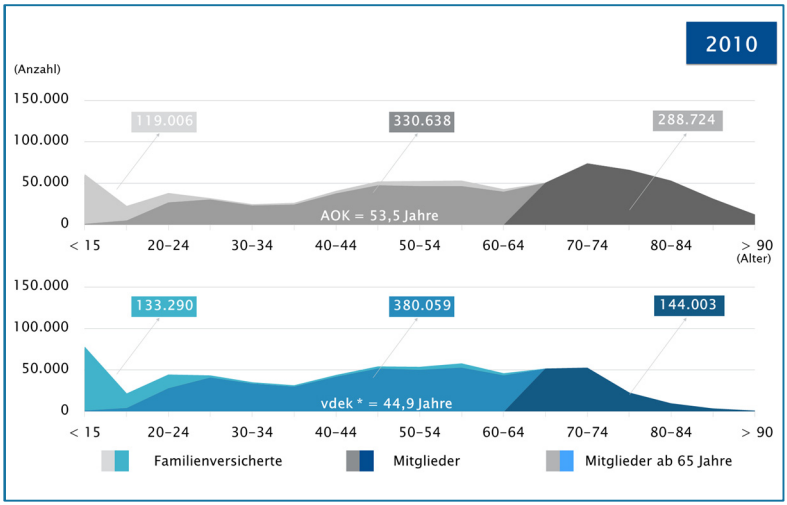
Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK*(2)



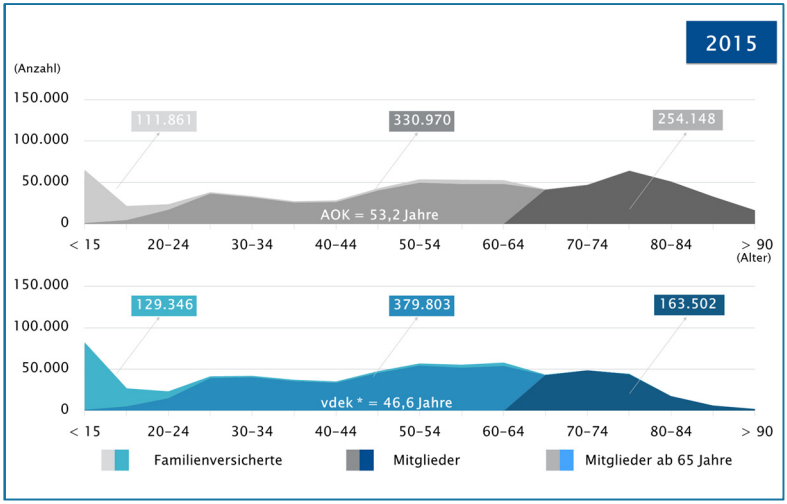
Quelle: KM 6; eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK*(3)



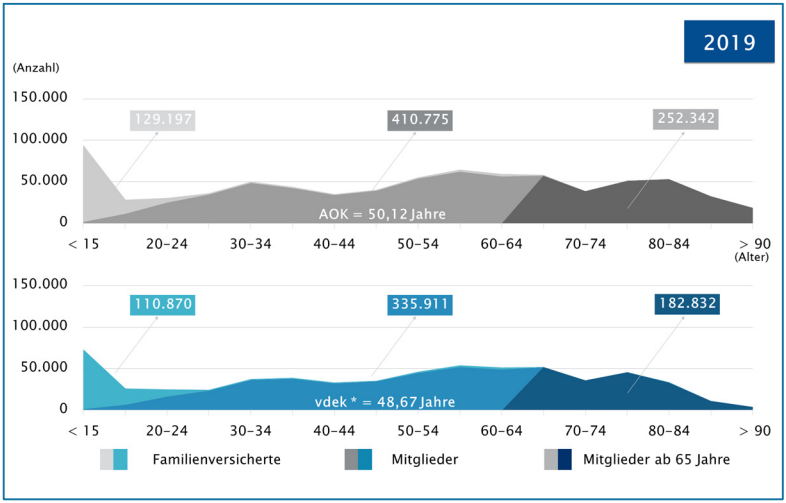
Quelle: KM 6; vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut;*) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK*(4)



Quelle: KM 6;vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut; *) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2019

ALTERSVERTEILUNG BEI VERSICHERTEN DER AOK UND DES VDEK*(5)



Quelle: KM 6;vdek, eigene Berechnungen; Angaben in absolut;*) bis 2008 aev/vdak;
Stand: August 2019

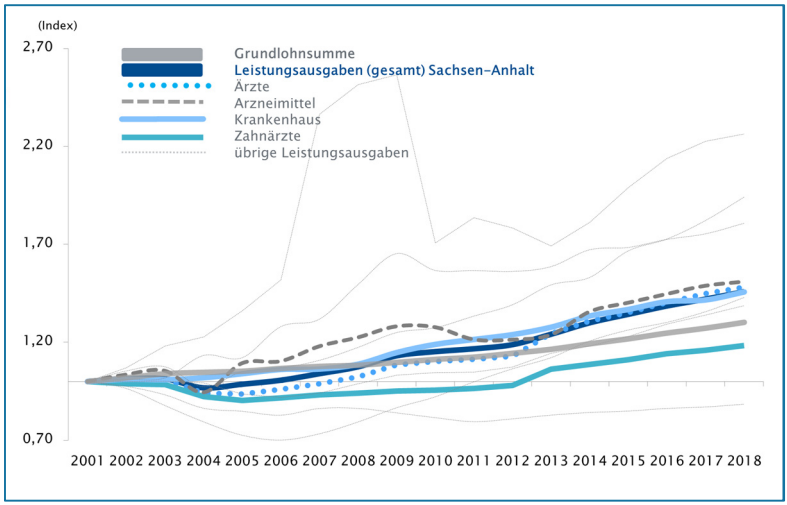
KAPITEL 3

VERSORGUNG

Den größten Ausgabenblock stellen auch in Sachsen-Anhalt die Krankenhäuser dar. Der Anteil von 2/5 an Gesamtausgaben von rund sechseinhalb Milliarden Euro entspricht in etwa 2,13 Milliarden Euro, mit denen die gesetzlichen Krankenversicherungen die stationäre Akutversorgung hierzulande finanzieren. Kennzeichnend für den Krankenhaussektor in Sachsen-Anhalt ist eine hohe Bettenzahl, niedrige durchschnittliche Fallkosten und eine hohe Krankenhaushäufigkeit, was in Summe zu relativ hohen Krankenhausausgaben je Versicherten führt. Im bundesweiten Vergleich verharrt Sachsen-Anhalt in dieser Struktur. Notwendige Veränderungsprozesse bleiben bisher aus.

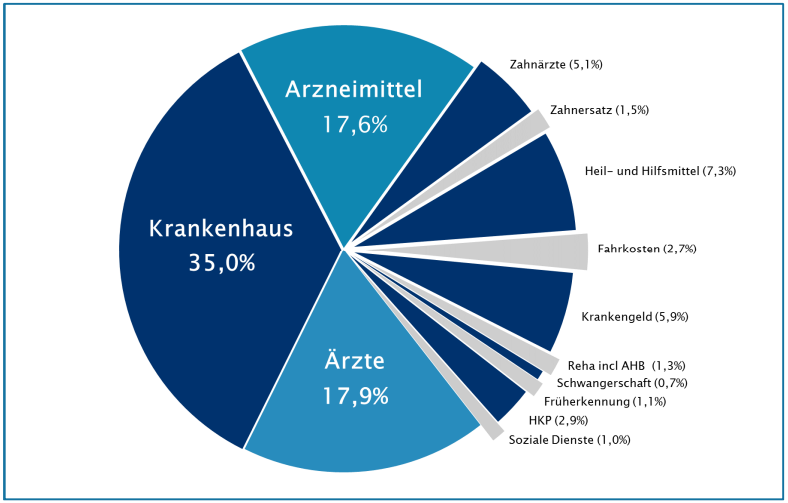
Die ambulante vertragsärztliche Versorgung in Sachsen-Anhalt weist, im Vergleich zu allen Flächenländern, die geringste Arztdichte auf. Dabei sind dann relativ viele Behandlungsfälle zu verzeichnen.
Sowohl Hausärzte als auch die Fachärzte aus Sachsen-Anhalt gehören im Ländervergleich allerdings zu den „Spitzenverdienern“, bezogen auf die Honorarumsätze der gesetzlichen Krankenversicherung.

LEISTUNGSAUSGABEN-UND GRUNDLOHNSUMMENENTWICKLUNG AB 2001



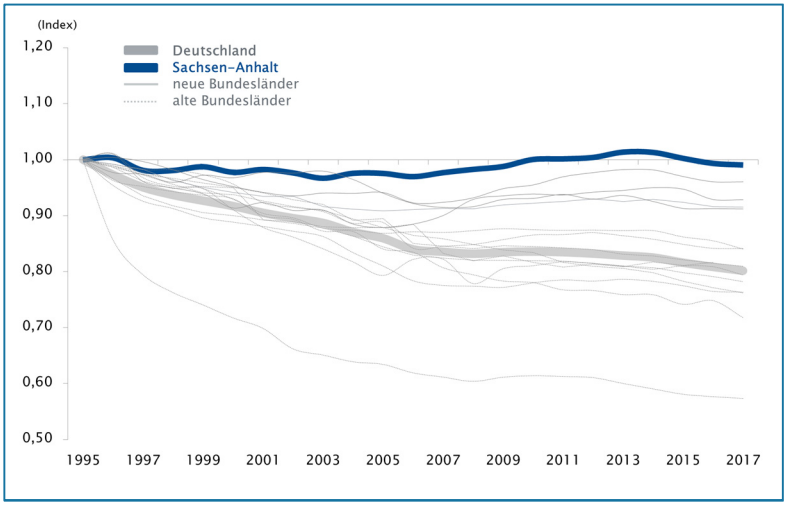
Quelle: Statistisches Bundesamt KJ1; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

LEISTUNGSAUSGABEN (6,5 MRD. EURO) IN SACHSEN-ANHALT IN 2018



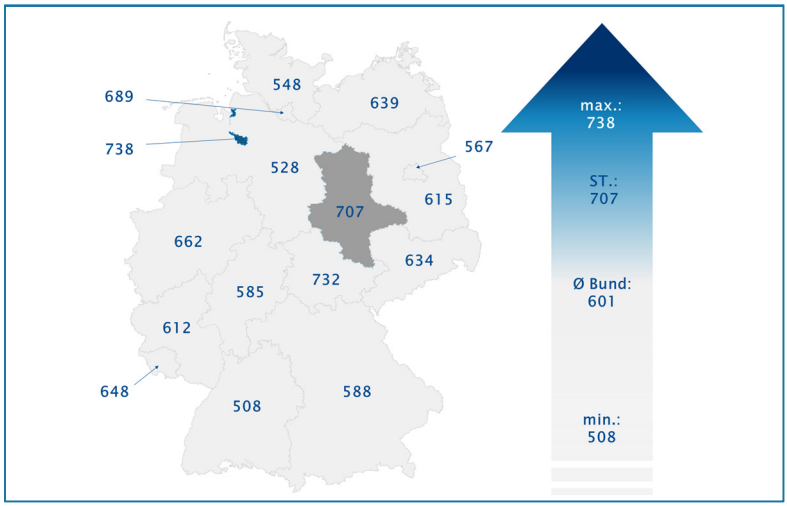
Quelle: Statistisches Bundesamt;; KJ1 2018, eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2019

KRANKENHAUSBETTEN JE 100.000 EINWOHNER AB 1995



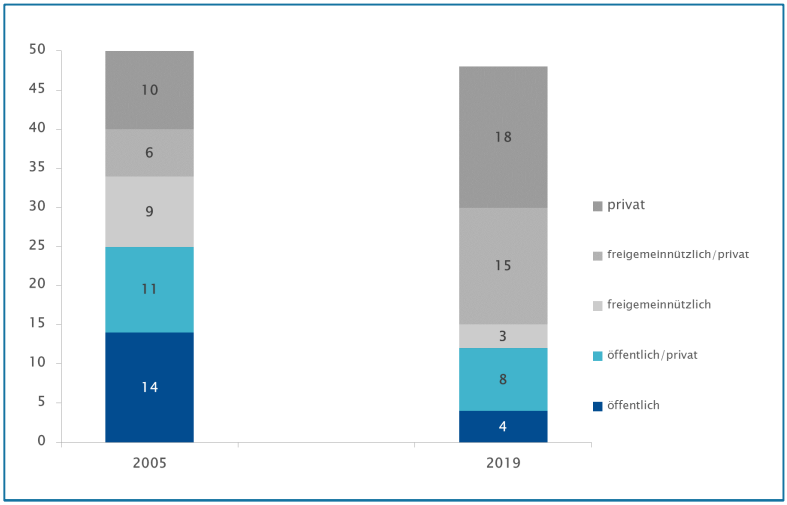
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: Dezember 2019

KRANKENHAUSBETTEN JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



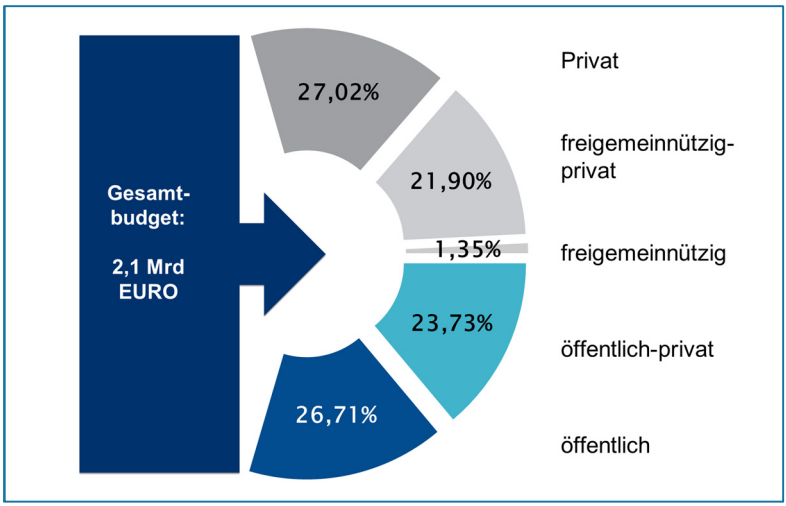
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Angaben absolut in Euro, gerundet
Stand: Dezember 2019

TRÄGERVIELFALT DER KRANKENHÄUSER IN SACHSEN-ANHALT



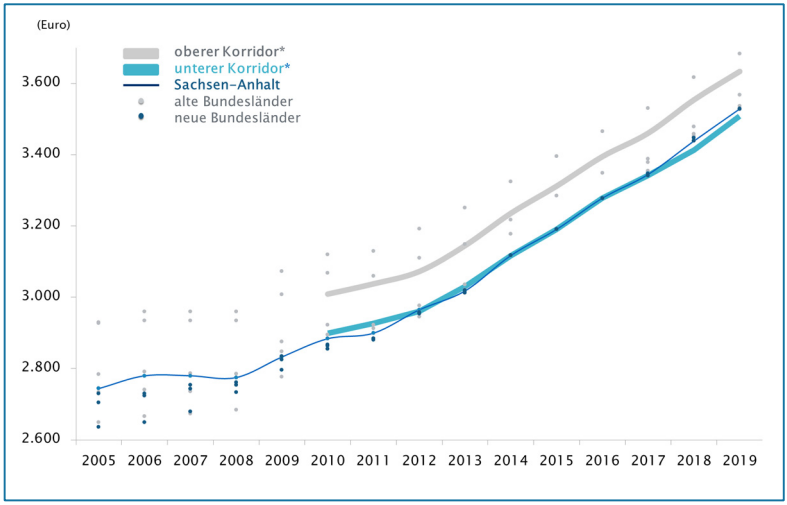
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

GESAMTBUDGET UND TRÄGERVIELFALT DER KRANKENHÄUSER IN 2018



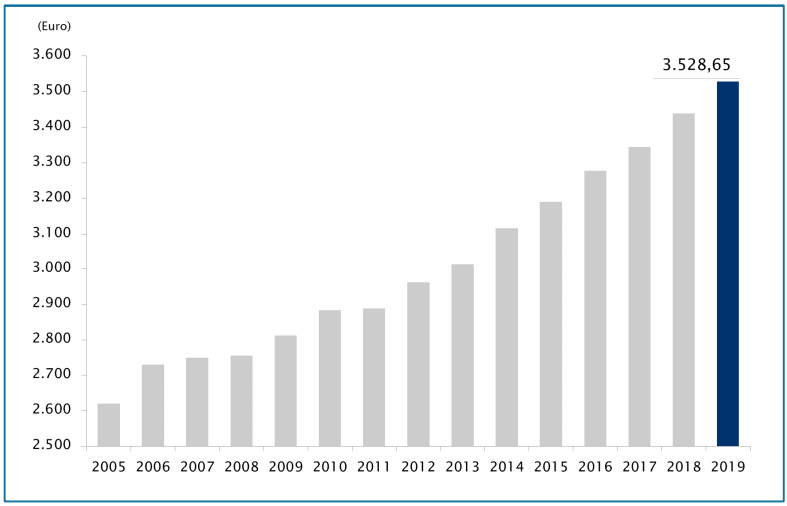
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut und Prozent
Stand: Dezember 2019

LANDESBASISFALLWERT AB 2005



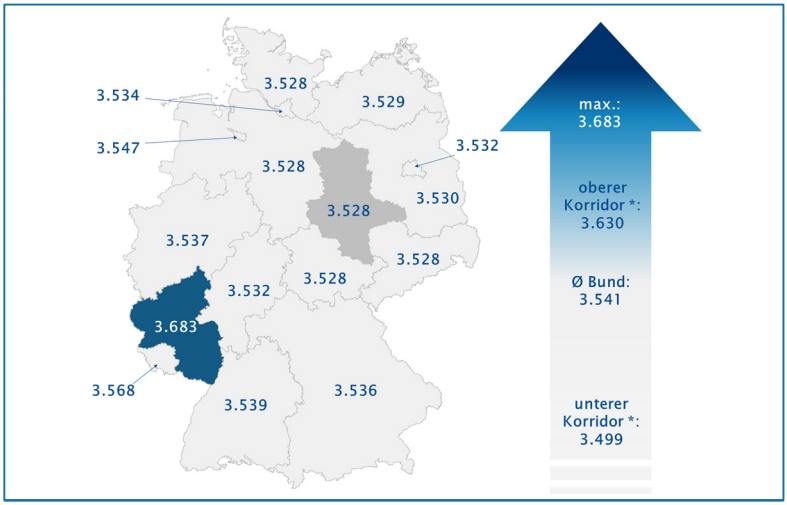
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro;
Stand: Juli 2019;*) 2010 eingeführt

LANDESBASISFALLWERT IN SACHSEN-ANHALT AB 2005



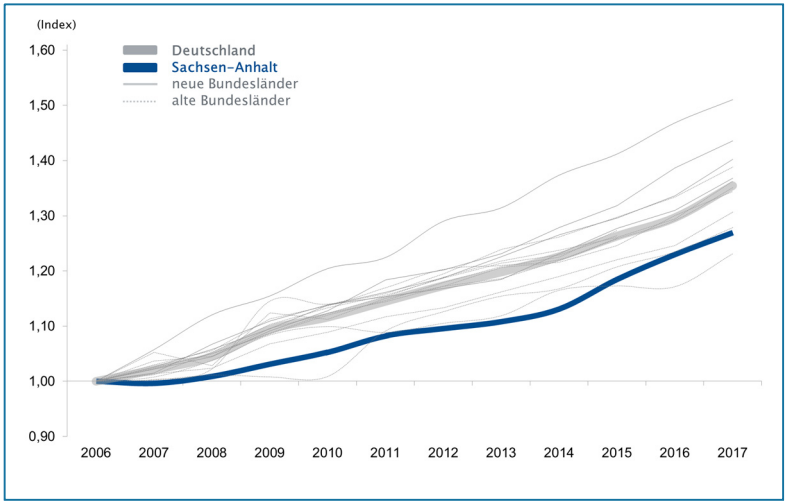
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro;
Stand Dezember 2019

LANDESBASISFALLWERT IN 2019



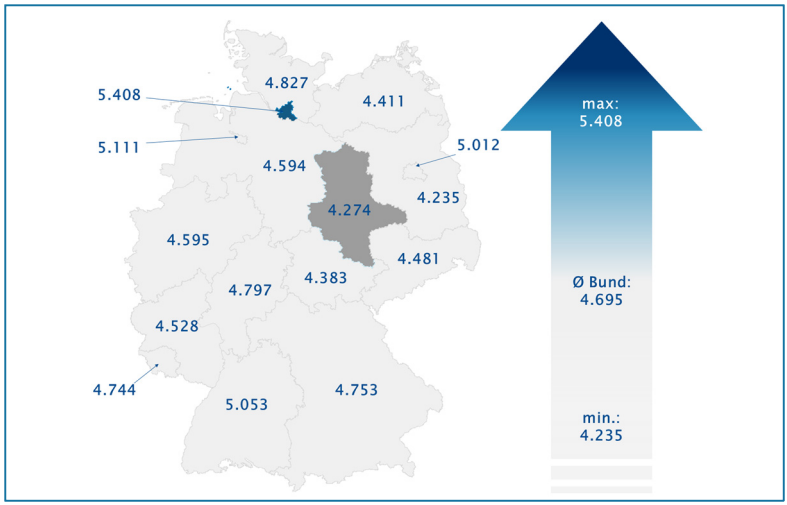
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro;
Stand Juni 2019

KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL AB 2006



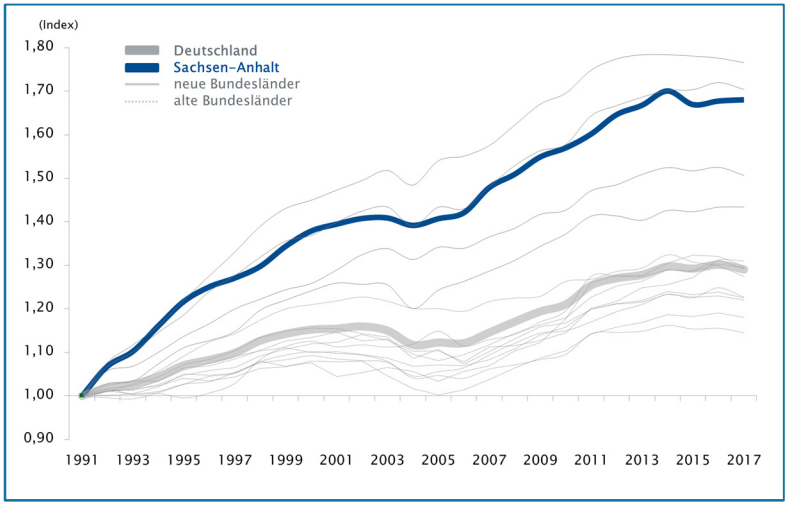
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Werte absolut in Euro;
Stand Dezember 2019

KRANKENHAUSKOSTEN JE FALL IN DEN LÄNDERN IN 2017



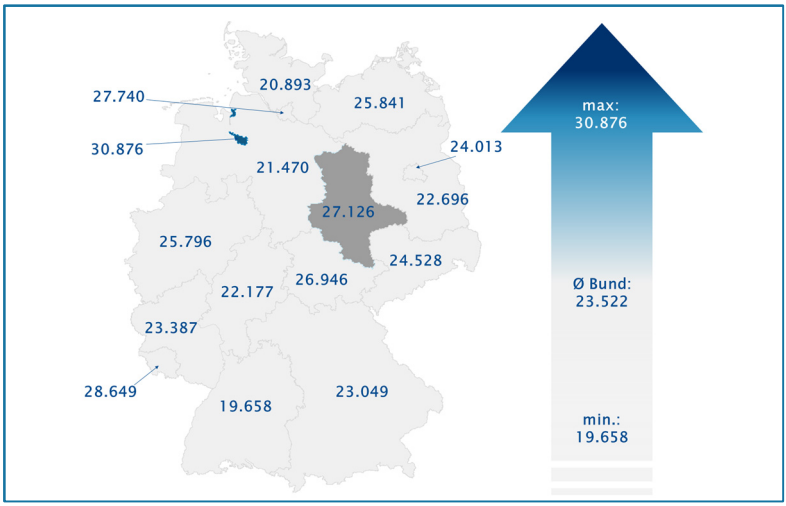
Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek, eigene Berechnungen; Angaben in Euro
Stand: November 2019

STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1991



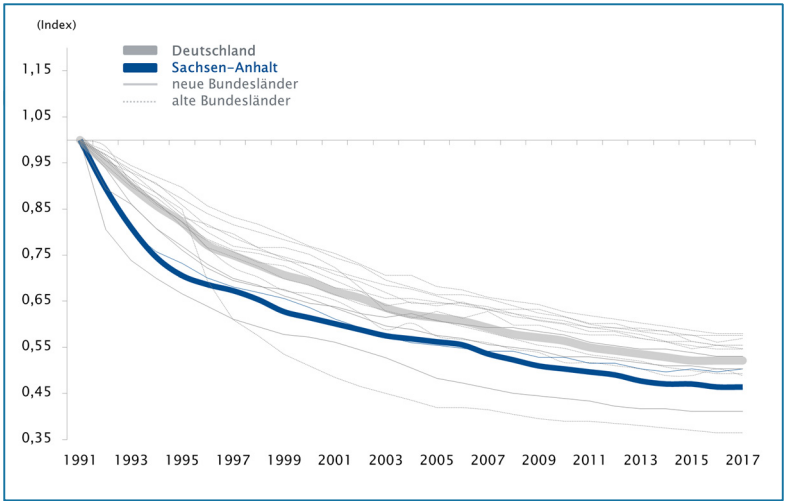
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek); eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand: November 2019

STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE JE 100.00 EINWOHNER IN 2017



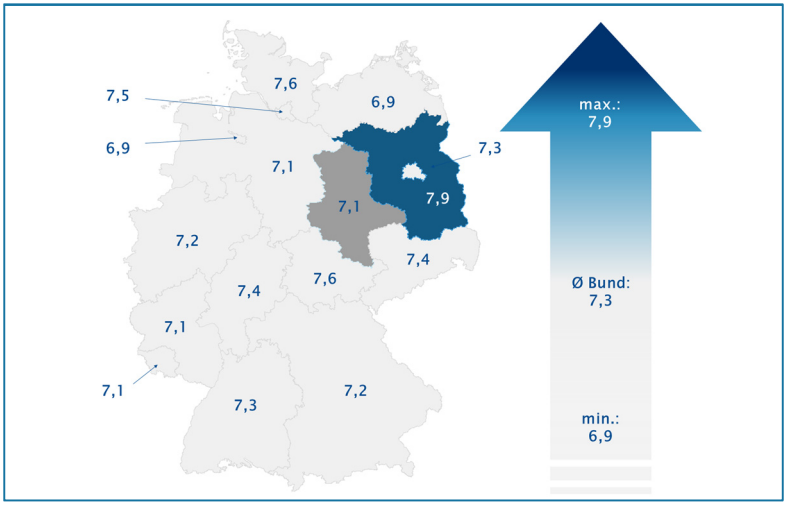
Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek, eigene Berechnungen; Angaben in Euro
Stand: November 2019

DURCHSCHNITTLICHE KRANKENHAUSVERWEILDAUER AB 1991



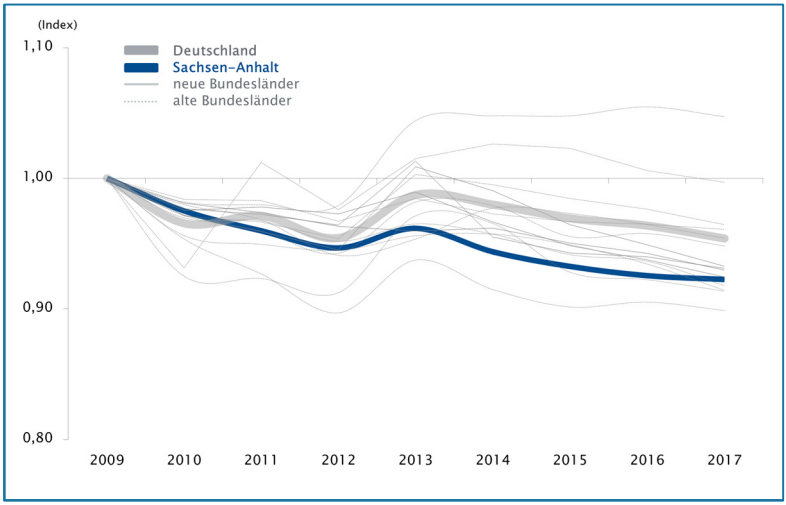
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: November 2019

DURCHSCHNITTLICHEN KRANKENHAUSVERWEILDAUER IN 2017



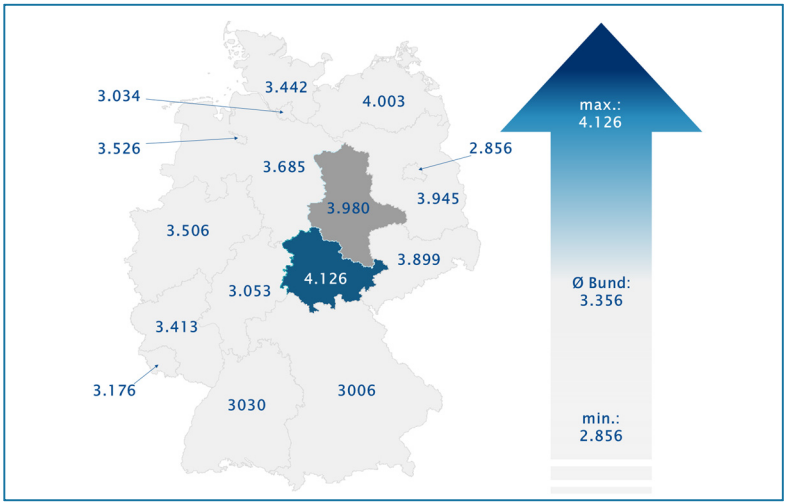
Quelle: Statistisches Bundesamt, vdek, eigene Berechnungen
Stand: November 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE ARZT IN DER GKV AB 2009



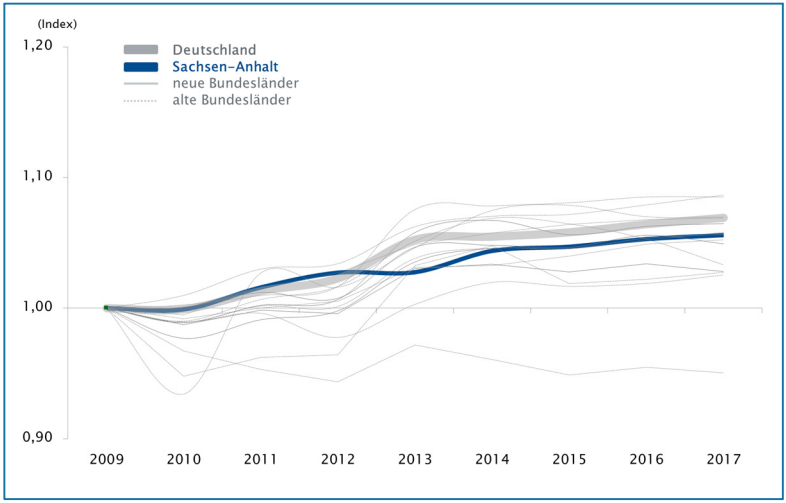
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;Stand: Dezember 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE ARZT IN DER GKV IN 2017



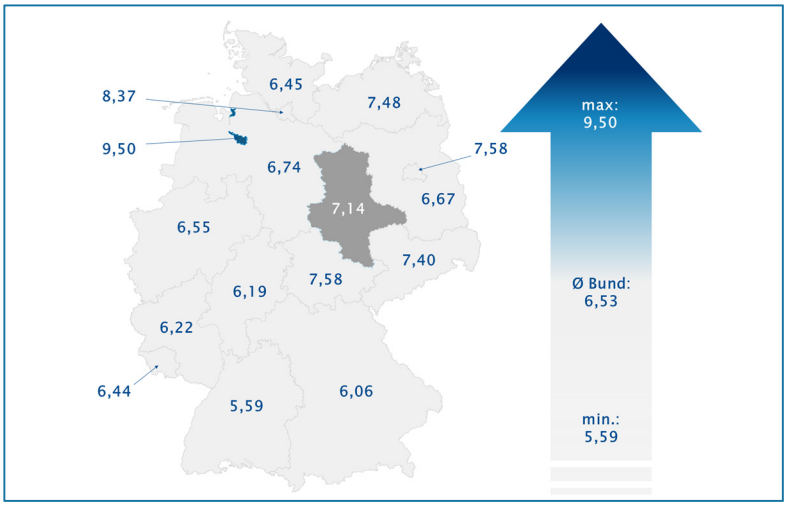
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Angaben in absolut, gerundet; Stand: Dezember 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE AB 2009



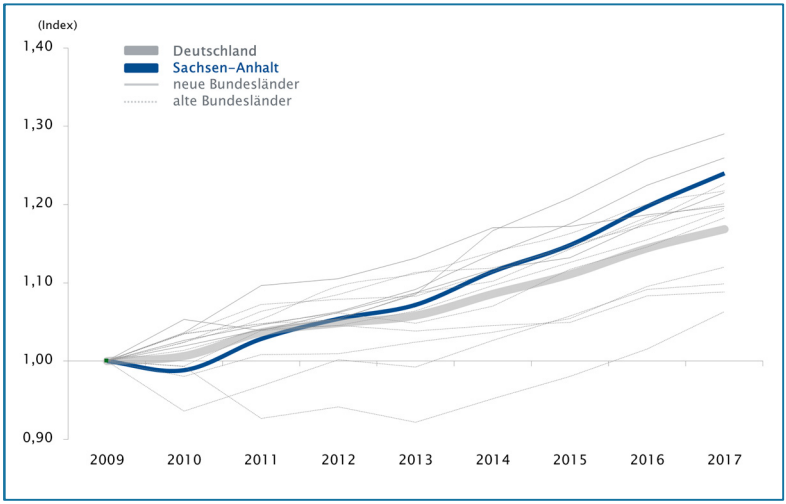
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;Stand: Dezember 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFÄLLE JE GKV-VERSICHERTE IN 2017



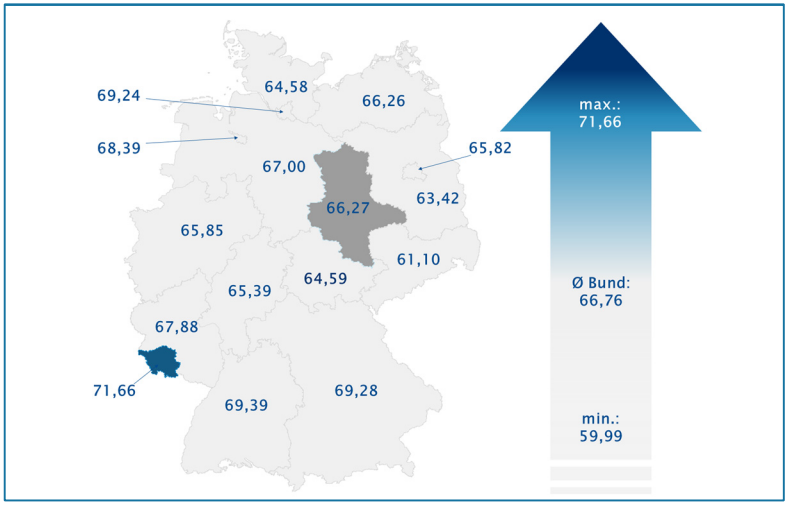
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Angaben in absolut, gerundet; Stand: Dezember 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT AB 2009



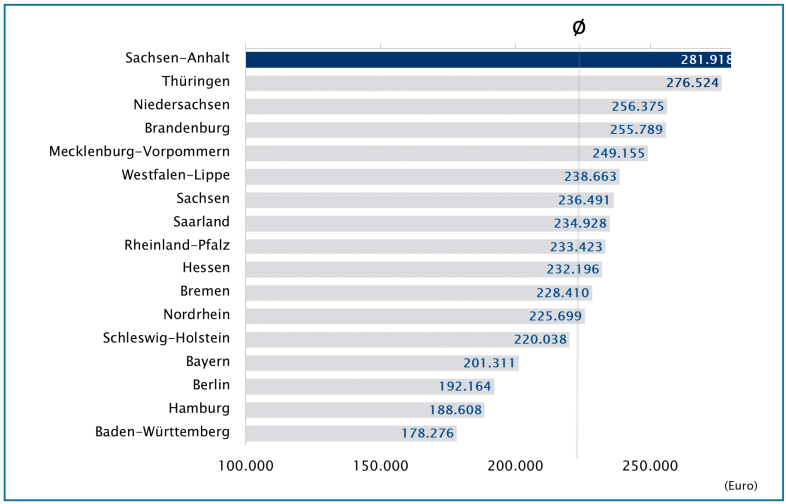
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;Stand: Dezember 2019

AMBULANTE BEHANDLUNGSFALLWERTE JE ARZT IN 2017



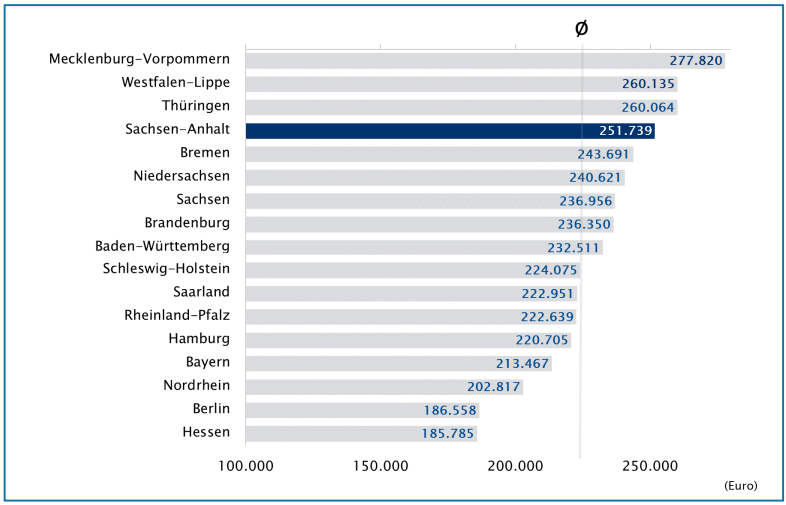
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Angaben in absolut, gerundet; Stand: Dezember 2019

DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE HAUSARZT IN 2017



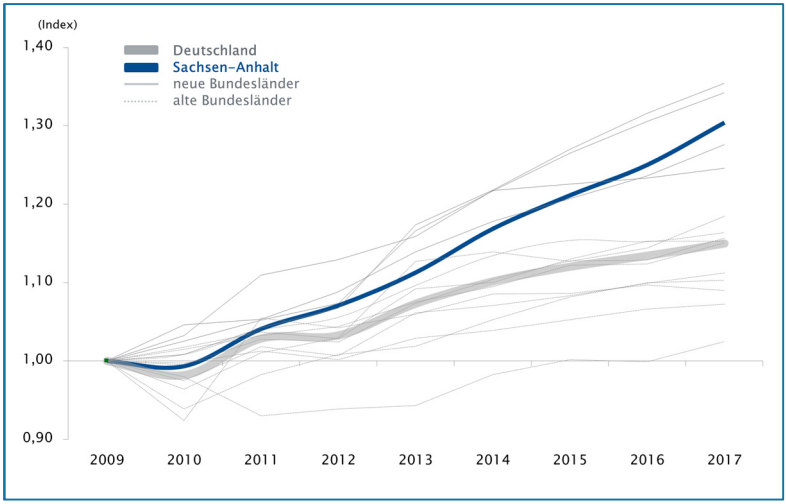
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe hausärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Werte absolut in EURO, Stand August 2019

DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE FACHARZT IN 2017



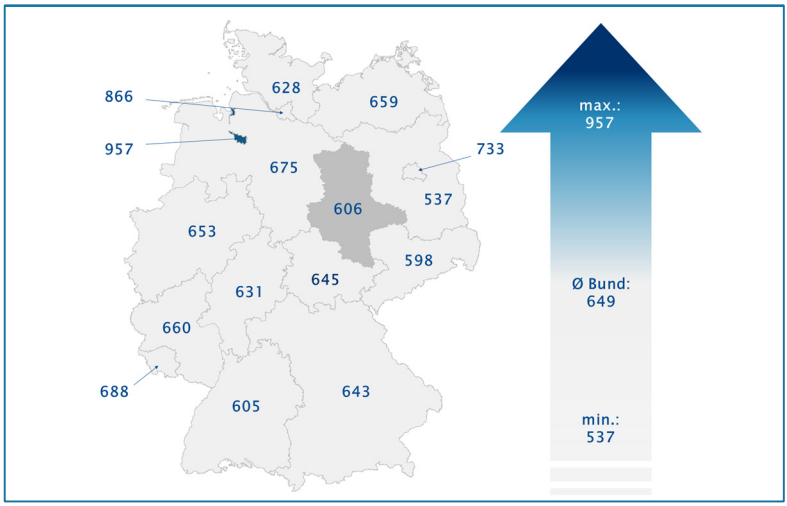
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Werte absolut in EURO; Stand: Dezember 2019

DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE GKV-MTGLIED AB 2009



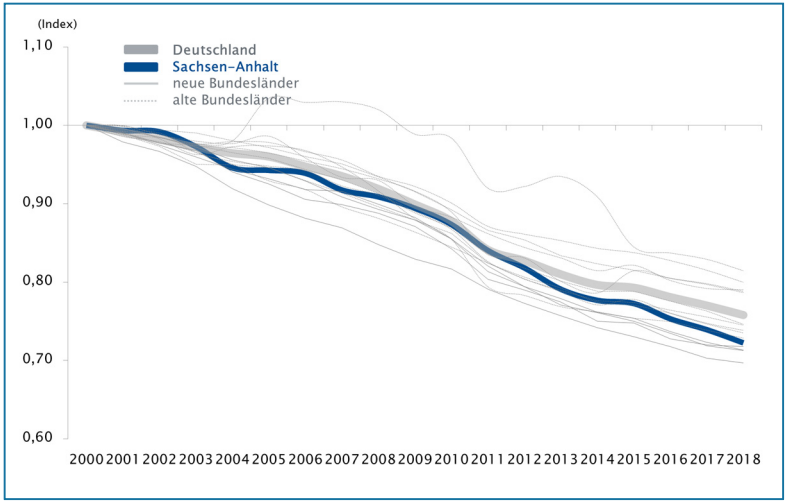
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2019

DURCHSCHNITTLICHER HONORARUMSATZ JE GKV-MTGLIED IN 2017



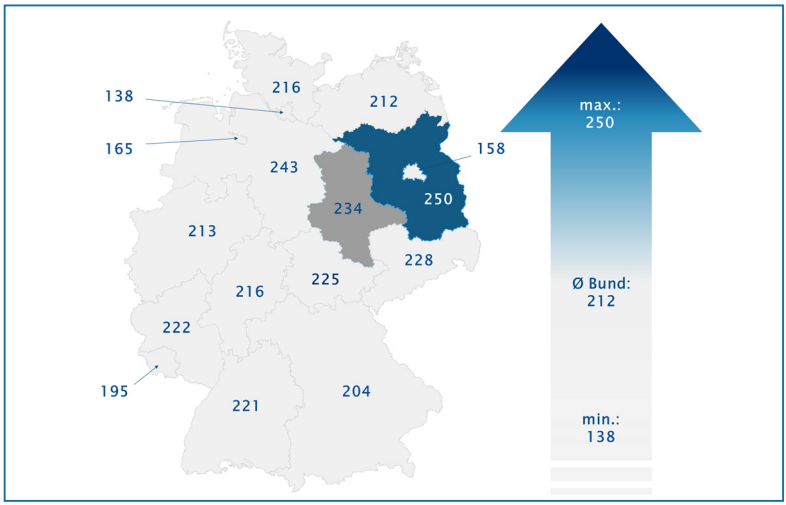
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; *) Summe alle Ärzte und Psychotherapeuten; eigene Berechnungen; Angaben in absolut, gerundet; Stand: Dezember 2019

ARZTDICHTE IN DEN LÄNDERN AB 2000



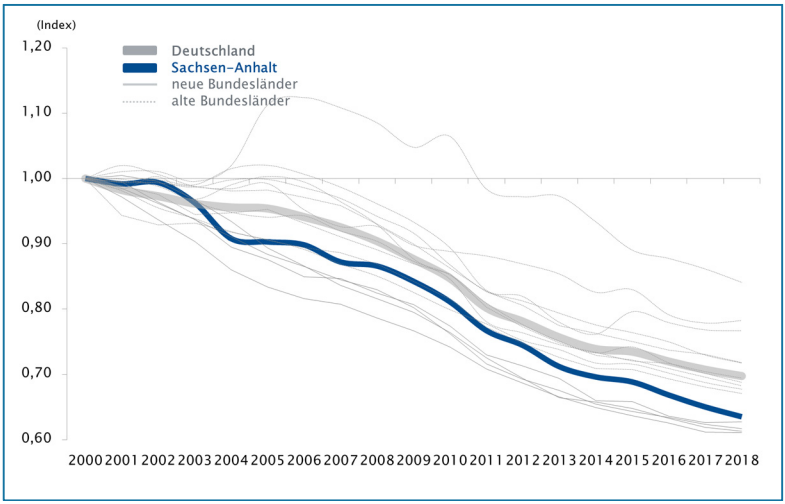
Quelle: Bundesärztekammer; Einwohner je berufstätigen Arzt; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

ARZTDICHTE IN DEN LÄNDERN IN 2018



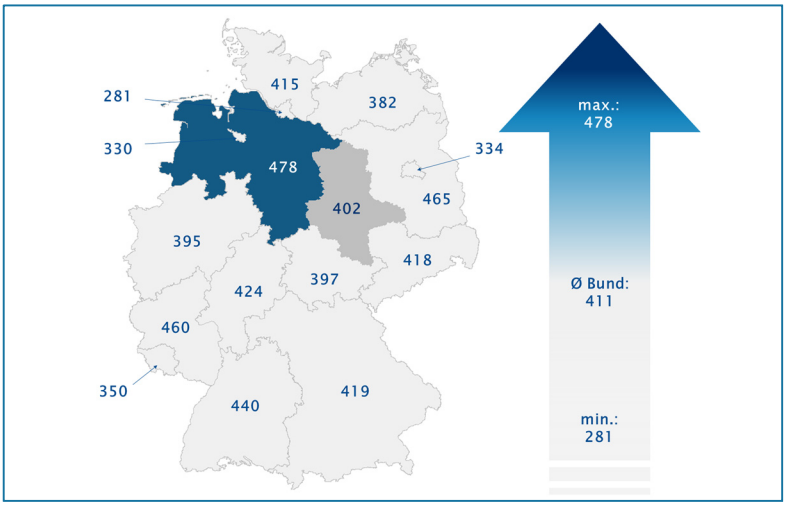
Quelle: Bundesärztekammer; Einwohner je berufstätigen Arzt; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO STATIONÄRTÄTIGE ÄRZTE AB 2000



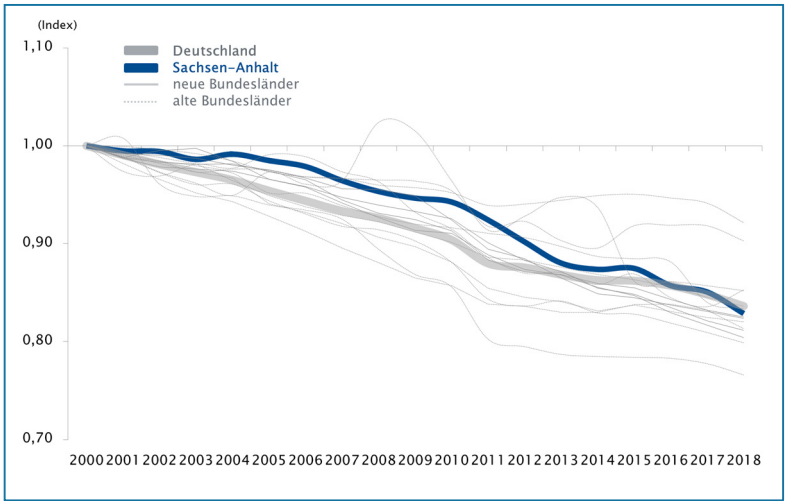
Quelle: Bundesärztekammer; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO STATIONÄRTÄTIGE ÄRZTE IN 2018



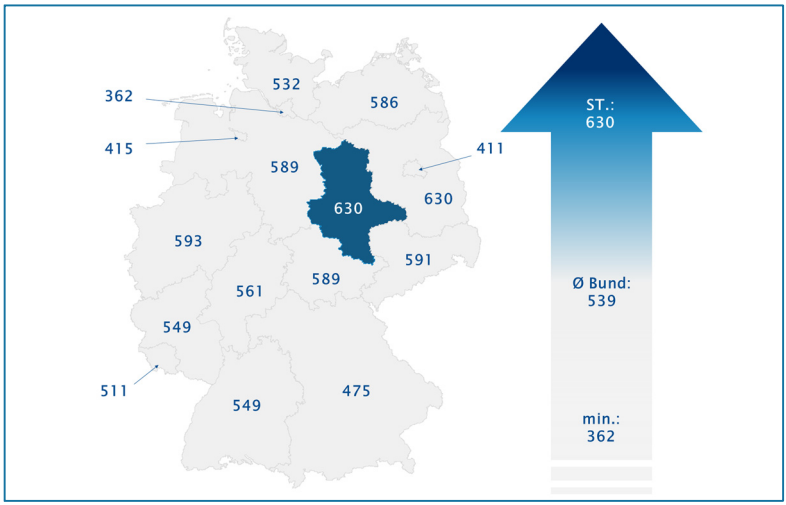
Quelle: Bundesärztekammer; Einwohner je berufstätigen Arzt; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO AMBULANTTÄTIGE ÄRZTE AB 2000



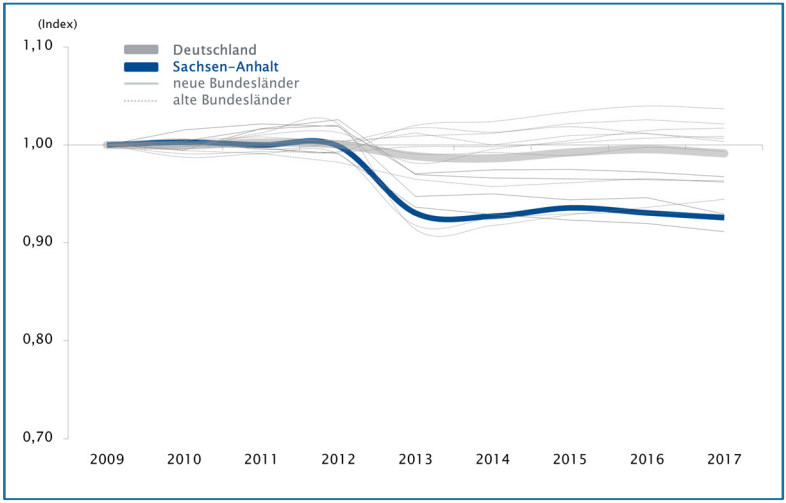
Quelle: Bundesärztekammer; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%;
Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO AMBULANTTÄTIGE ÄRZTE IN 2018



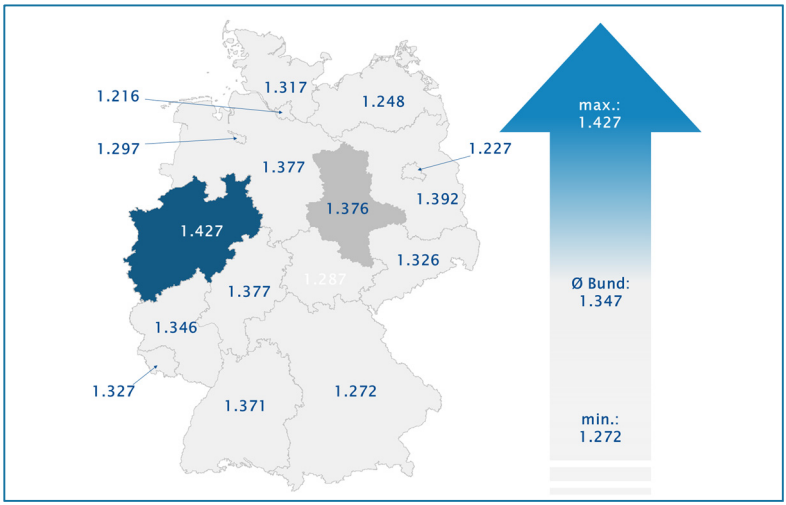
Quelle: Bundesärztekammer; Einwohner je berufstätigen Arzt; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO HAUSARZT AB 2009



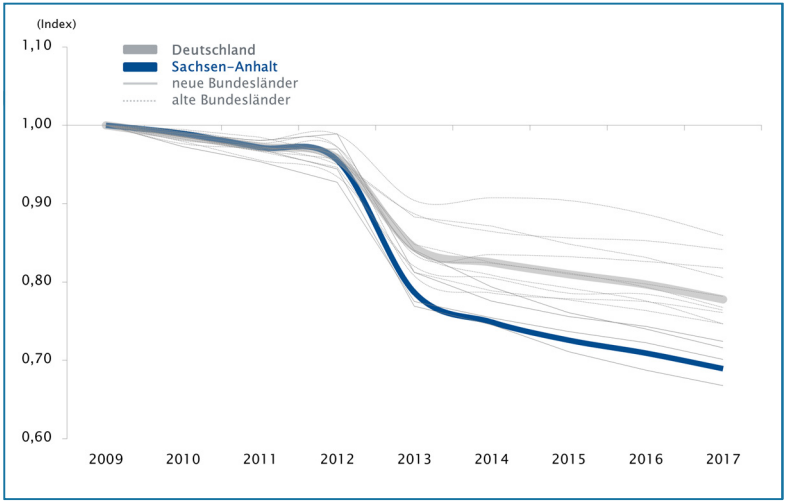
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; hausärztlicher Versorgungsbereich eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO HAUSARZT IN 2017



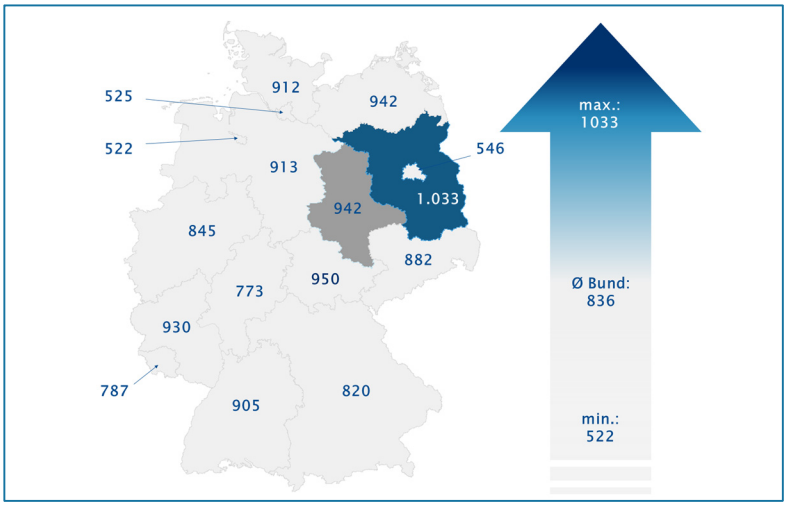
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe hausärztlicher Versorgungsbereich, eigene Berechnungen; Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO FACHARZT AB 2009



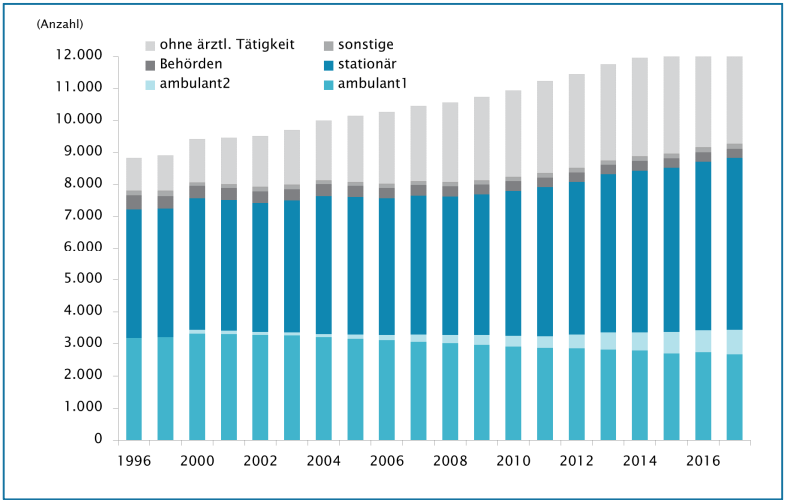
Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe fachärztlicher Versorgungsbereich; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%; Stand: Dezember 2019

EINWOHNER PRO FACHARZT IN 2017



Quelle: Abrechnungsstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Praxen mit zugelassenen Ärzten; Summe fachärztlicher Versorgungsbereich, eigene Berechnungen; Stand: Dezember 2019

ARZTZAHLEN NACH TÄTIGKEITSARTEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1996



Quelle: Bundesärztekammer; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

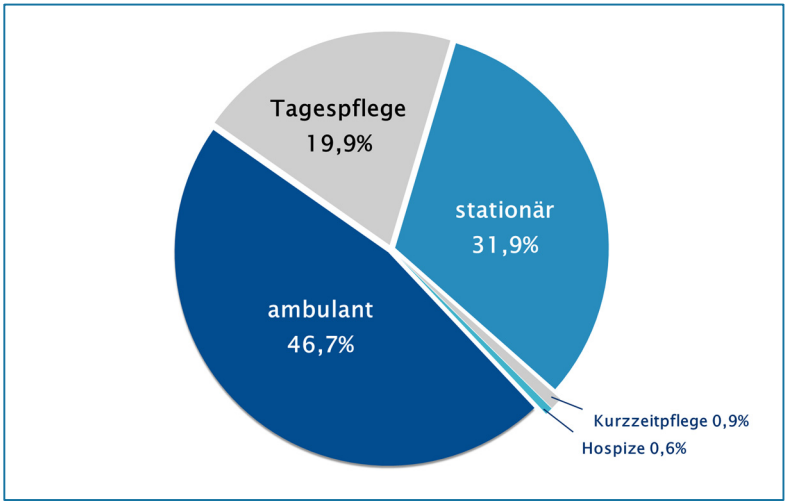
KAPITEL 4

PFLEGE

In Sachsen-Anhalt waren im Jahr 2018 knapp 100.000 Menschen so pflegebedürftig, dass sie nach Beurteilung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) eine Pflegegrad (1-5) erhalten haben. Das sind über vier Prozent der hiesigen Bevölkerung, die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung beanspruchen.

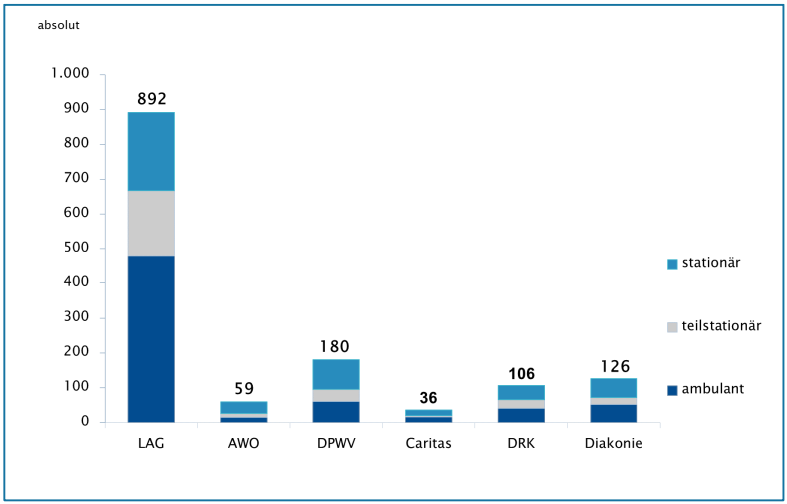
Weit mehr als die Hälfte dieser Pflegebedürftigen wird zu Hause von Angehörigen betreut und nimmt anstelle von ambulanten oder stationären Leistungen Geldleistungen der Pflegeversicherung in Anspruch. Aufgrund der demografischen Entwicklung, insbesondere der abnehmenden Größe von Familien, muss damit gerechnet werden, dass nicht nur die Zahl der Pflegebedürftigen, sondern auch die Intensität der Beanspruchung von ambulanten und stationären Leistungen in naher Zukunft deutlich zunehmen wird.

LEISTUNGSSPEKTRUM DER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT IN 2019



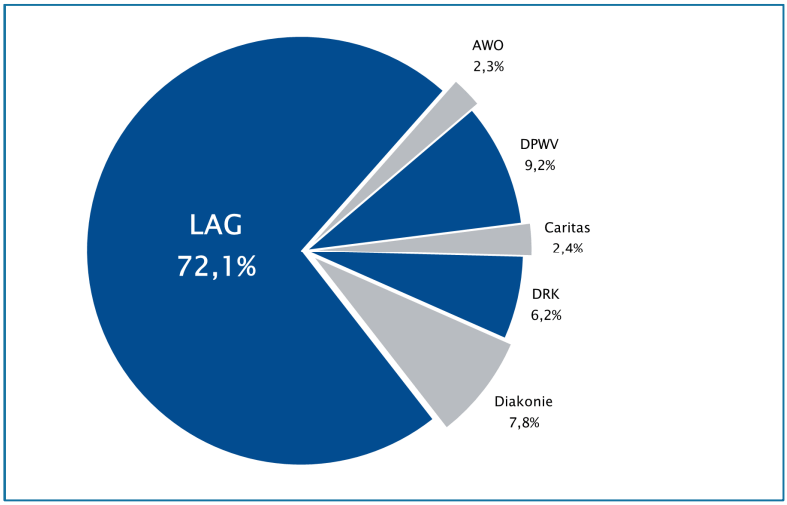
Quelle: eigene Berechnungen; Angaben in Prozent
Stand: Dezember 2019

TRÄGERVIELFALT BEI DER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT IN 2019



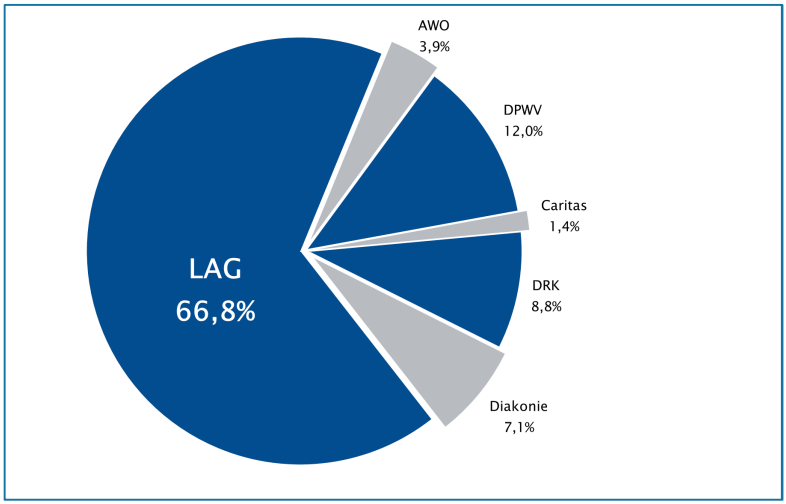
Quelle: eigene Berechnungen; Angaben in absolut,
Stand: Dezember 2019

TRÄGERANTEILE IN AMBULANTER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT IN 2019



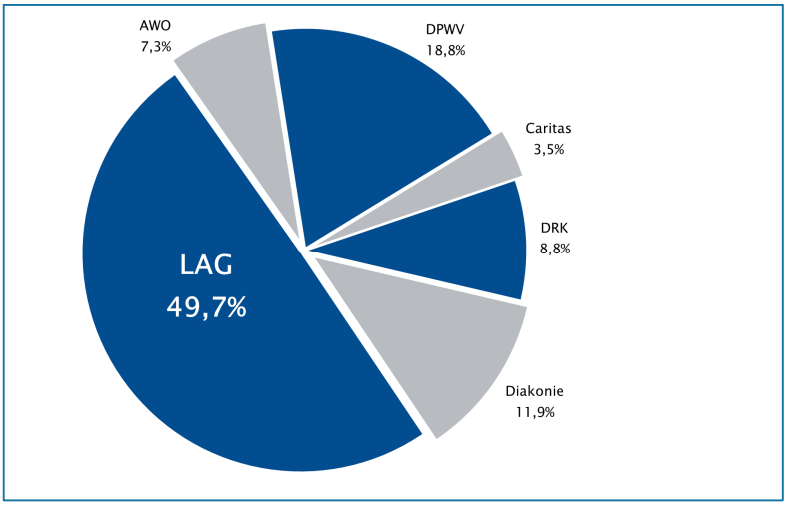
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand: Dezember 2019

TRÄGERANTEILE IN TEILSTATIONÄRER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT 2019



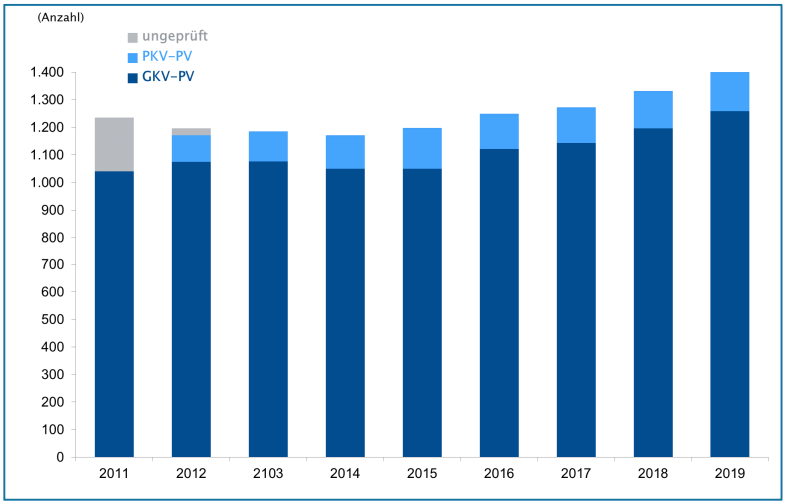
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand Dezember 2019

TRÄGERANTEILE IN STATIONÄRER PFLEGE IN SACHSEN-ANHALT IN 2019



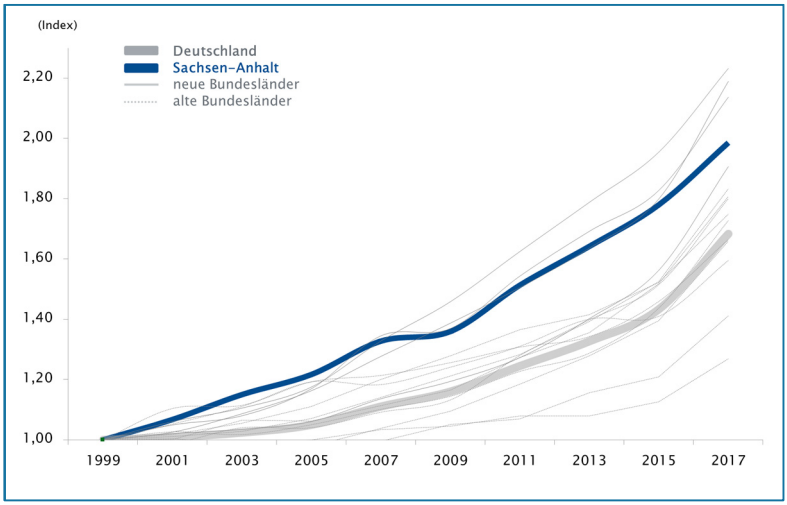
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent;
Stand Dezember 2019

PRÜFUNGEN IN PFLEGEEINRICHTUNGEN SACHSEN-ANHALTS AB 2011



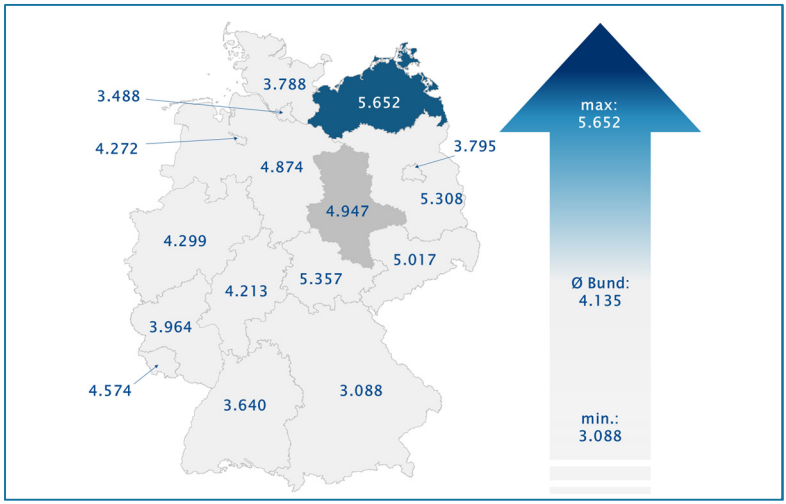
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Januar 2020

PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999



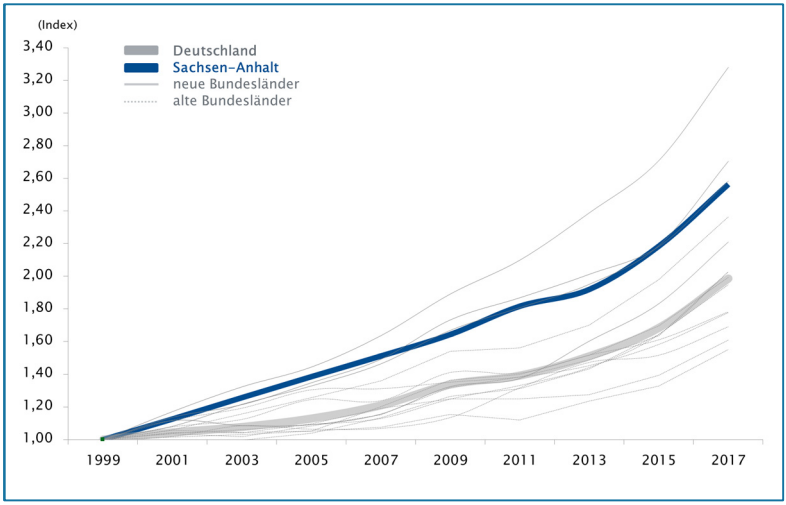
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1=100%
Stand: Dezember 2019

PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



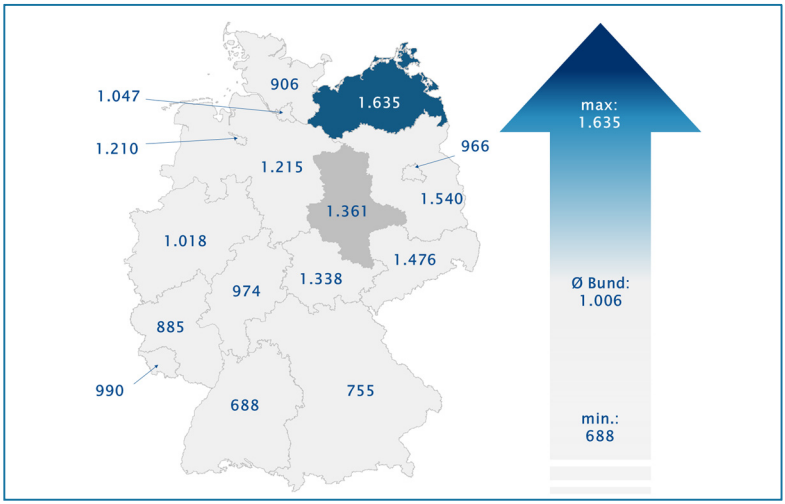
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

AMBULANTE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999



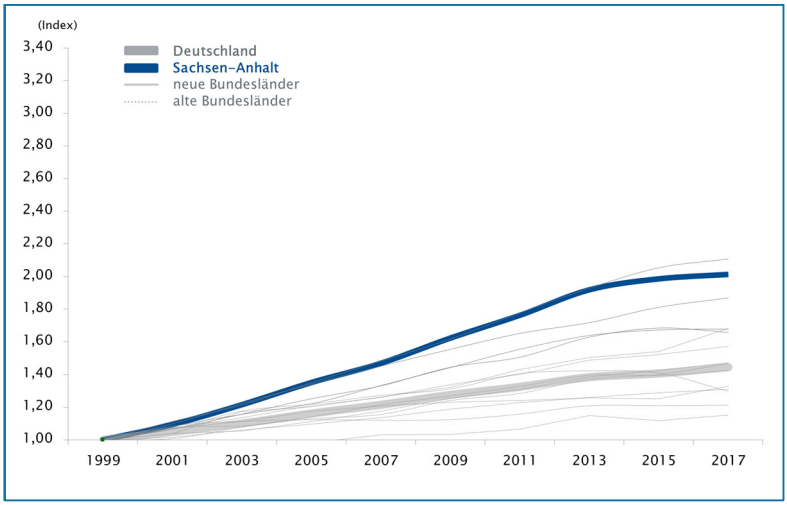
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand Dezember 2019

AMBULANTE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



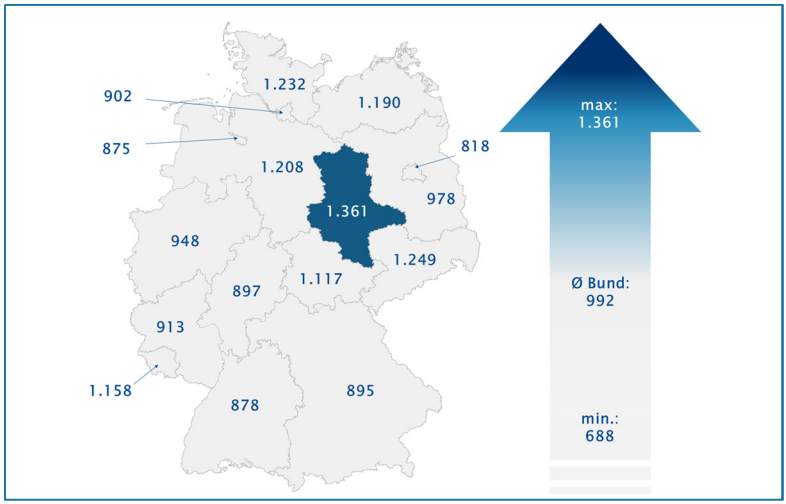
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

STATIONÄRE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER AB 1999



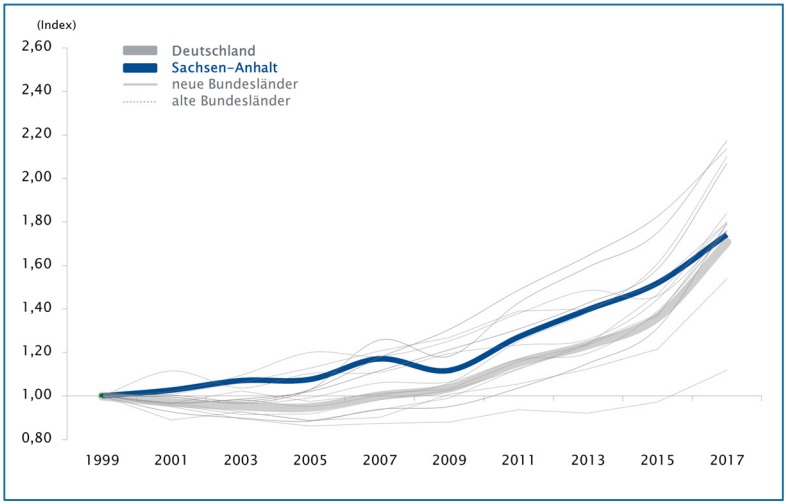
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand Dezember 2019

STATIONÄRE PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



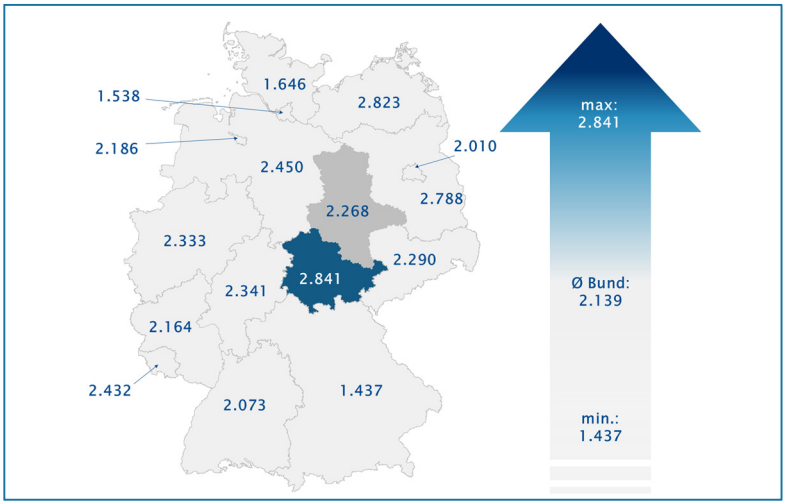
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

PFLEGEGELDEMPFÄNGER JE 100.000 EINWOHNER AB 1999



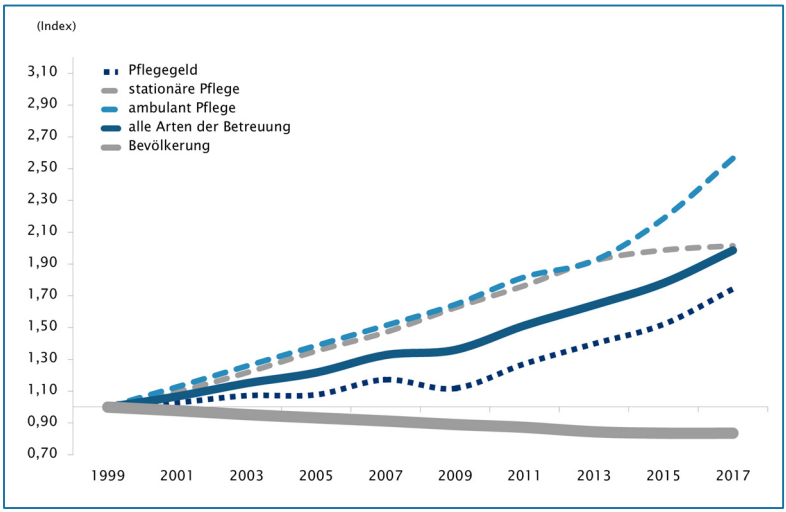
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand Dezember 2019

PFLEGEGELDEMPFÄNGER JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



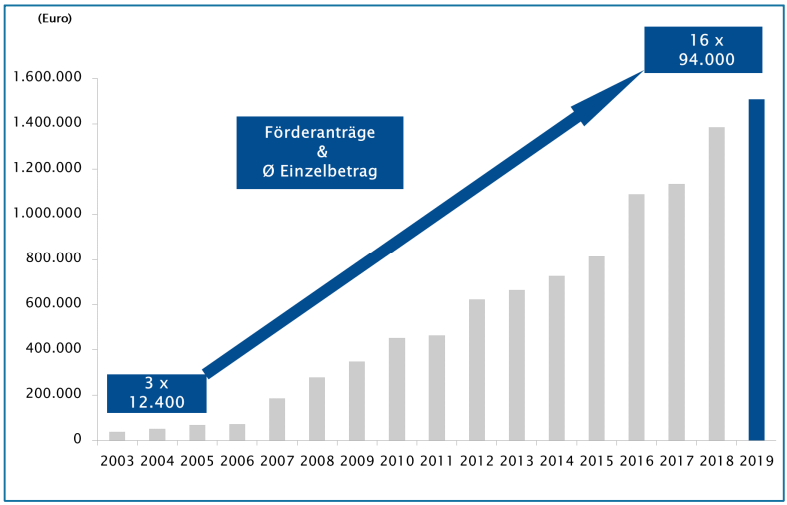
Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

PFLEGEFÄLLE JE 100.000 EINWOHNER IN DEN LÄNDERN AB 1999



Quelle: Statistisches Bundesamt; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Stand Dezember 2019

GKV-FÖRDERUNG AMBULANTER HOSPIZE IN SACHSEN-ANHALT AB 2003



Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in EURO,
Stand Dezember 2019

KAPITEL 5

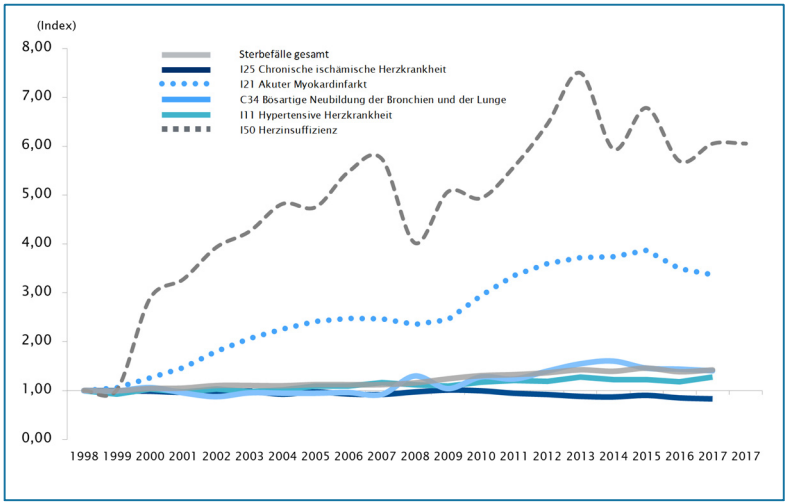
GESUNDHEITSDATEN

Dieses Kapitel listet ausgewählte Gesundheitsdaten auf, die charakteristisch für Sachsen-Anhalt sind.

Im Bereich der „Häufigsten Todesursachen“ dominieren die Herz- und Kreislauferkrankungen. Chronische ischämische Herzkrankheit, akuter Myokardinfarkt und Herzinsuffizienz sind bundesweit, aber auch in Sachsen-Anhalt die häufigsten Todesursachen. Lungenkrebs belegt in dieser Abfolge in Sachsen-Anhalt in 2018 Platz drei (bundesweit ebenfalls Platz 3) Dafür befindet sich die nicht näher bezeichnete Demenz bundesweit auf Platz vier der Statistik, während in Sachsen-Anhalt relativ weniger Fälle als Todesursache zu zuordnen sind (11. Stelle).
Geburten in Sachsen-Anhalt und die Säuglingssterblichkeit haben sich in den letzten Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert. Seit 2014 ist ein leichter Anstieg der Geburtenzahlen zu verzeichnen. Die Säuglingssterbefälle liegen oftmals deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

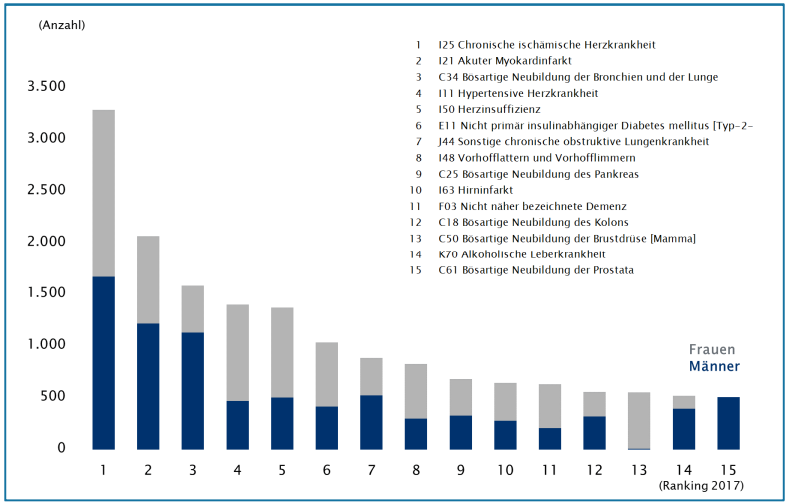
Die Selbsthilfeförderung hat aufgrund gesetzlicher Regelungen in den letzten 10 Jahren eine immer größere Bedeutung bekommen.

FÜNF HÄUFIGSTE TODESURSACHEN IN SACHSEN-ANHALT AB 1998



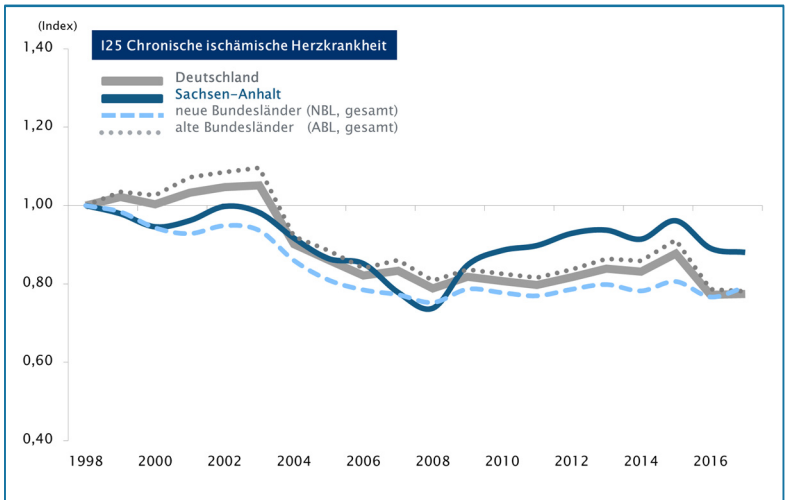
Quelle Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek; eigene Berechnungen; Vergleich der Indexwerte 1= 100%
Je 100.000 Einwohner; Stand Dezember 2019

DIE 15 HÄUFIGSTEN TODESURSACHEN IN SACHSEN-ANHALT IN 2017



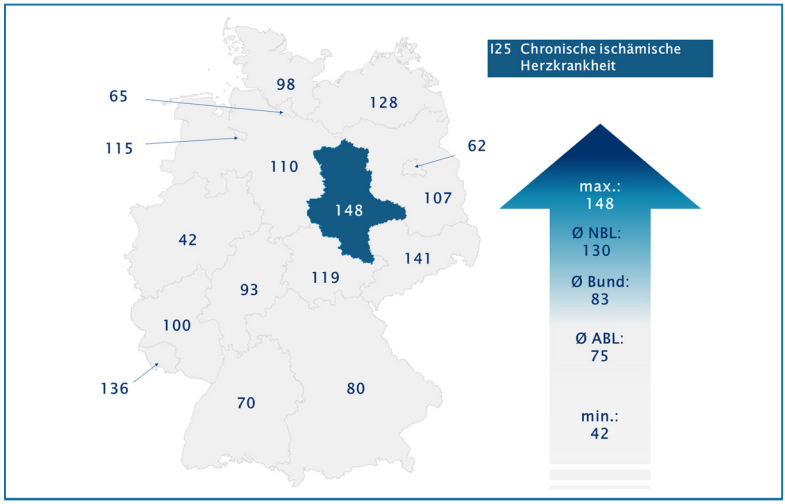
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; Angaben in absolut;
Stand: Dezember 2019

HÄUFIGSTE (1) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998



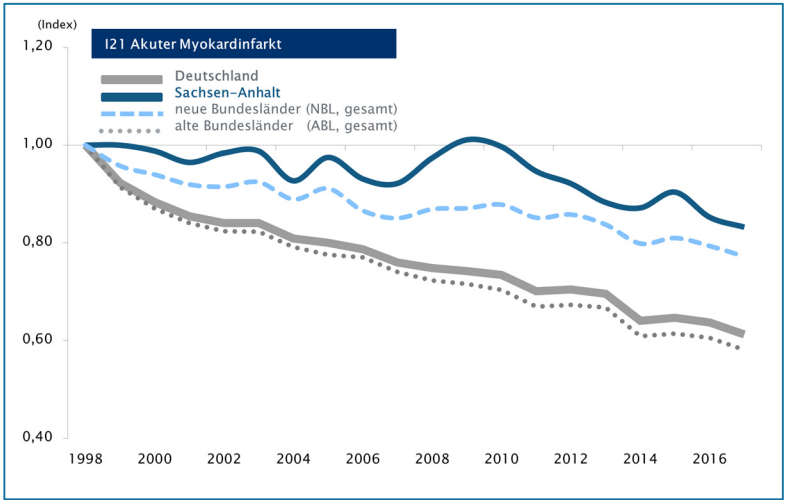
Quelle: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek; eigene Berechnungen;
Je 100.000 Einwohner;Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (1) TODESURSACHEN JE 100.000 EINWOHNER IN 2017



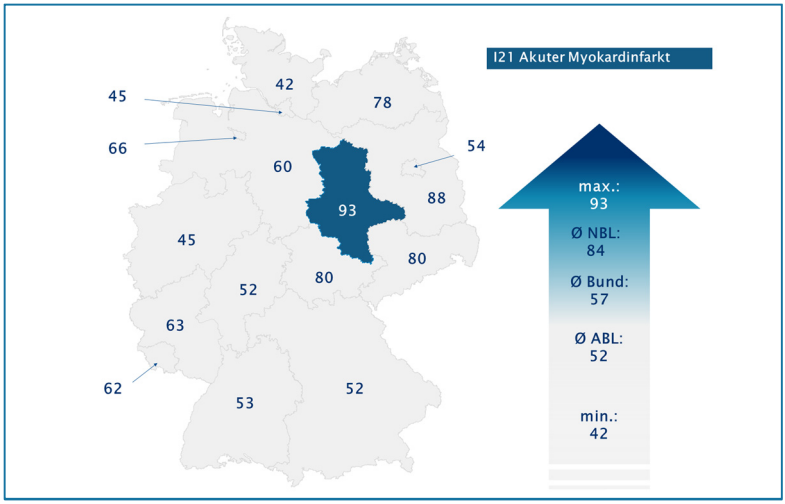
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), ICD-10 Schlüssel; eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (2) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998



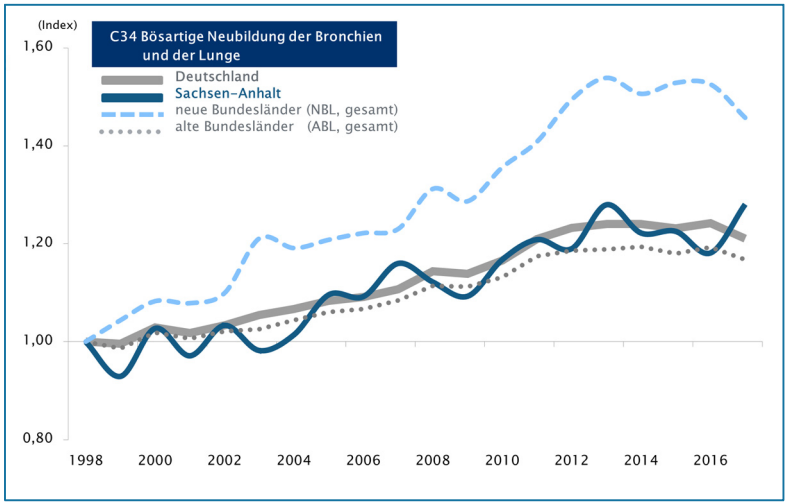
Quelle:: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (2) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017



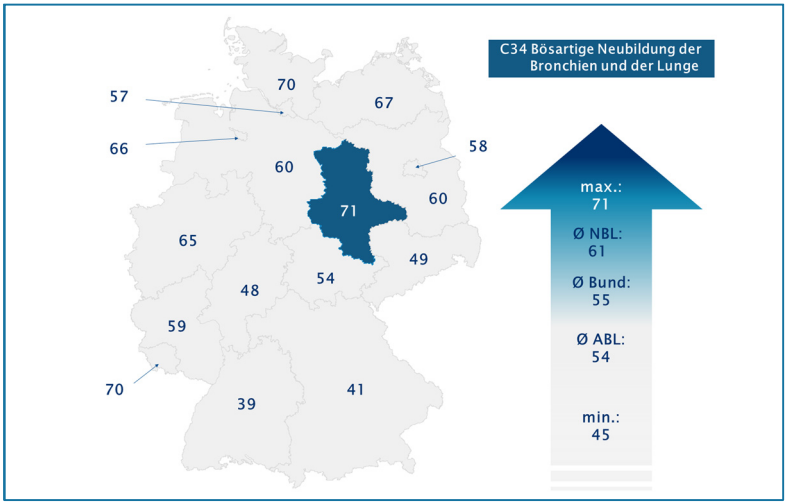
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (3) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998



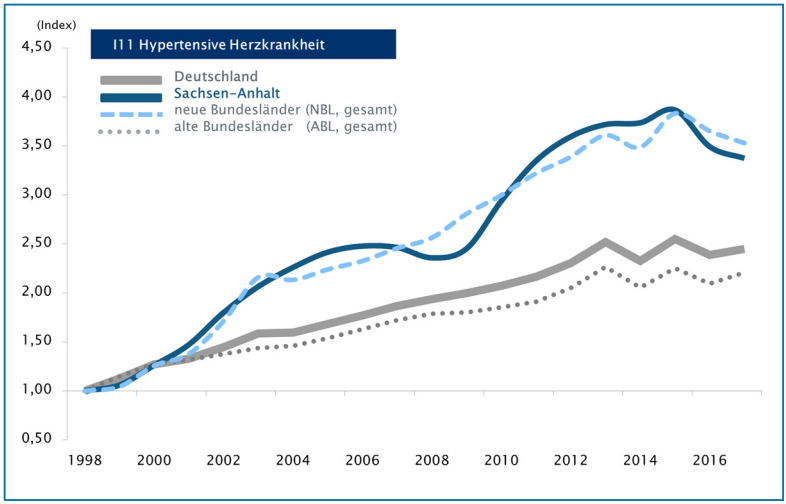
Quelle: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (3) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017



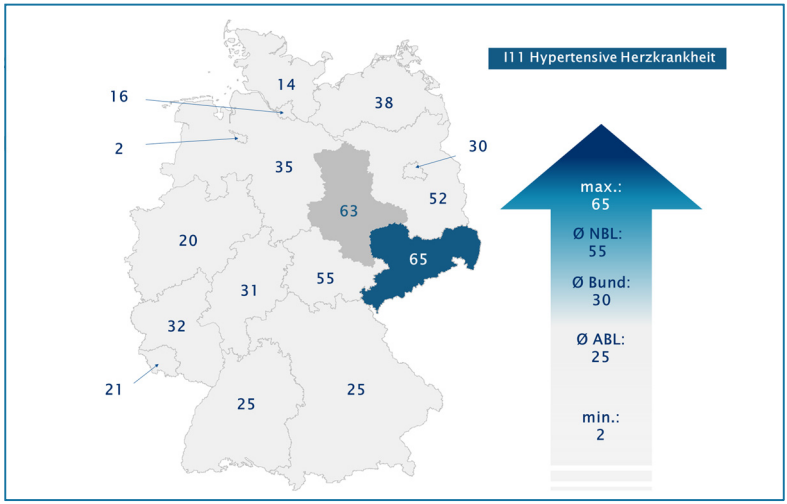
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (4) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998



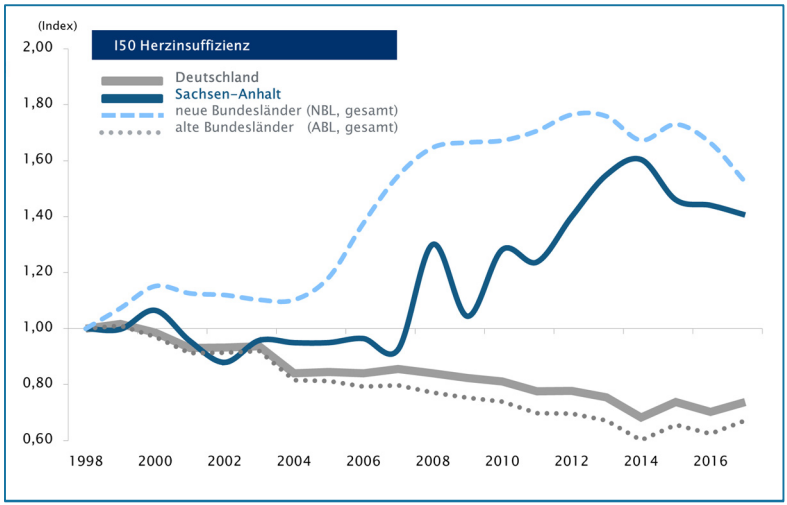
Quelle:: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (4) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017



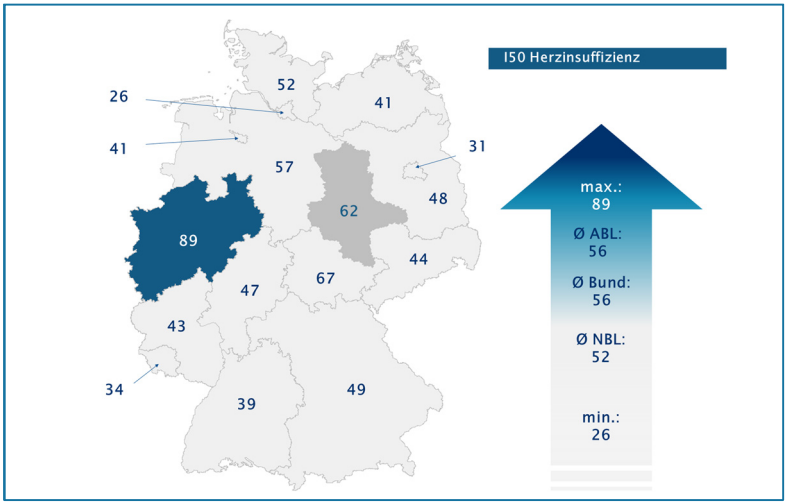
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (5) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN AB 1998



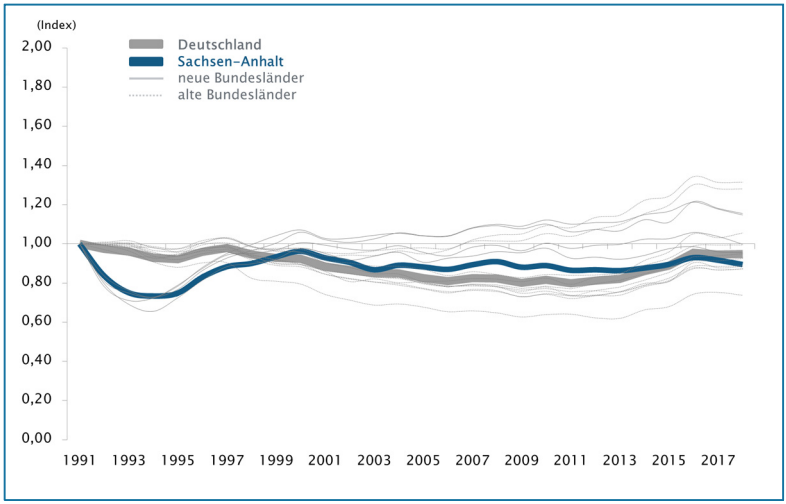
Quelle:: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner;Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

HÄUFIGSTE (5) TODESURSACHEN IN DEN LÄNDERN IN 2017



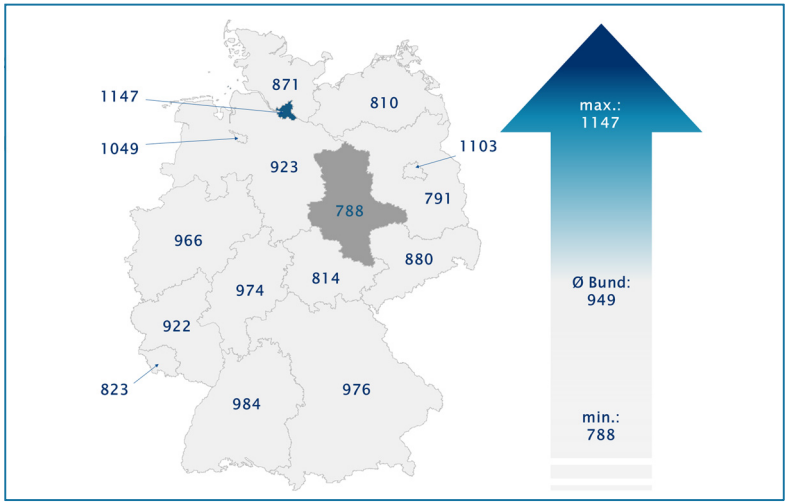
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

GEBURTEN IN DEN LÄNDERN AB 1991



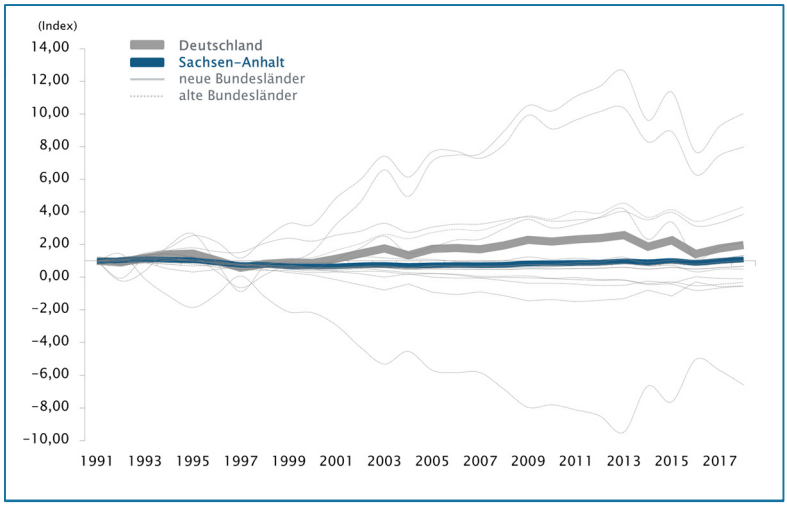
Quelle:: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

GEBURTEN IN DEN LÄNDERN IN 2018



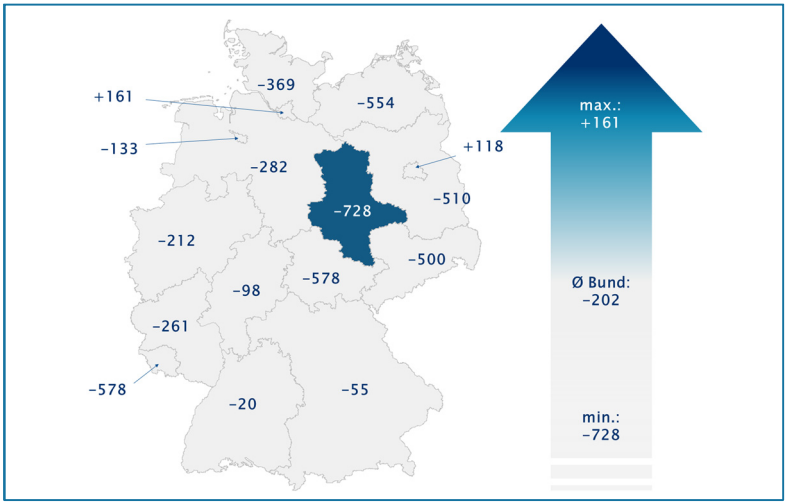
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

SALDO LEBENDGEBORENER UND GESTORBENER IN DEN LÄNDERN AB 1991



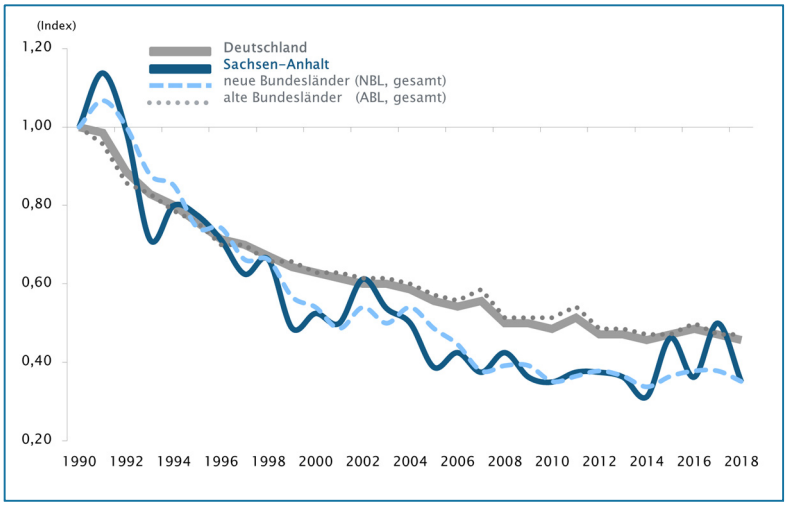
Quelle: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Vergleich der Indexwerte 1=100%;
Stand Dezember 2019

SALDO LEBENDGEBORE UND GESTORBENE IN DEN LÄNDERN IN 2018



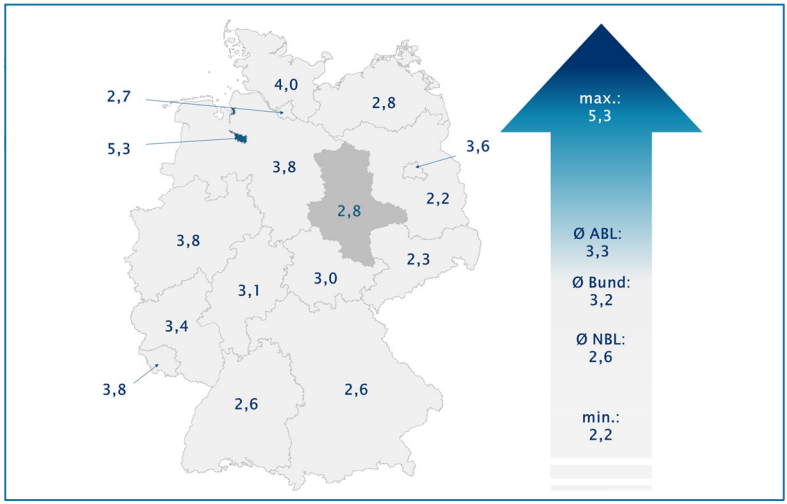
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
je 100.000 Einwohner; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN LÄNDERN AB 1990



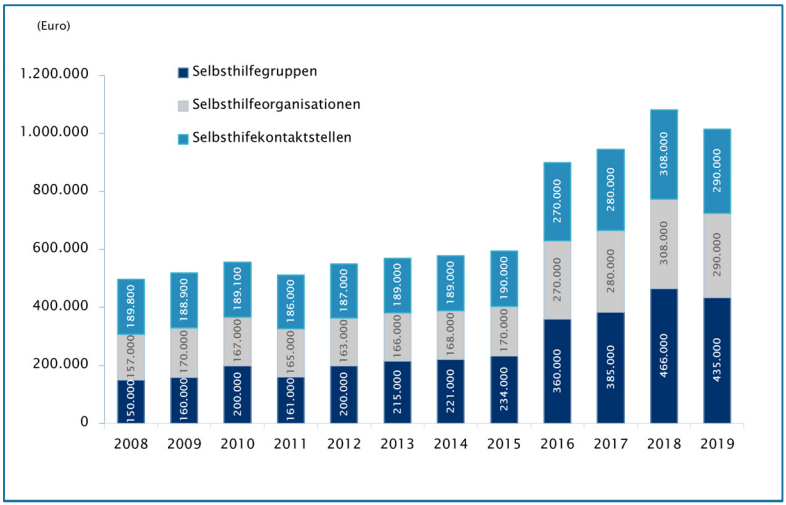
Quelle:: Statistisches Bundesamt; ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
Säuglingssterbefälle je 1.000 Lebendgeborene; Vergleich der Indexwerte 1=100%
Stand: Dezember 20197

SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IN DEN LÄNDERN IN 2018



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE); ICD-10 Schlüssel; vdek eigene Berechnungen;
Säuglingssterbefälle je 1.000 Lebendgeborene; Angaben in absolut, gerundet;
Stand Dezember 2019

GKV-SELBSTHILFEFÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT AB 2008



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe; vdek eigene Berechnungen;
Angaben in EURO, gerundet;
Stand: Dezember 2019

KAPITEL 6

EXKURS

ZUM ZUSTAND DER KRANKENHÄUSER

Dass Handlungsbedarf für die Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt besteht, ist in der Landespolitik bekannt. Der vdek legt, um dies mit Zahlen zu untersetzen, die zugehörige Bestandsaufnahme vor:

Hiernach weist die Krankenhaushäufigkeit ein erhebliches Süd-Nord-Gefälle auf. Im Süden Sachsen-Anhalts, wo sich relativ mehr Krankenhauskapazitäten befinden, sind die Einweisungszahlen besonders hoch. Die Hausarztdichte kann diese Beobachtung allerdings nicht erklären.

Das Land fördert seine Krankenhäuser kaum noch mit Investitionsmitteln. Das führt zu einem Investitionsstau und Finanzdruck in den einzelnen Häusern und letztlich zu Privatisierung. Offen ist aktuell die Frage, was passiert, wenn die Privatisierung auch nicht mehr für eine Standortsicherung reicht.

Die immer komplizierter werdende Vergütungssystematik trägt dazu bei, dass Krankenhausbudgets immer später geeint werden und immer mehr DRGs in die Prüfung des MDK geraten.

vdek Die Ersatzkassen

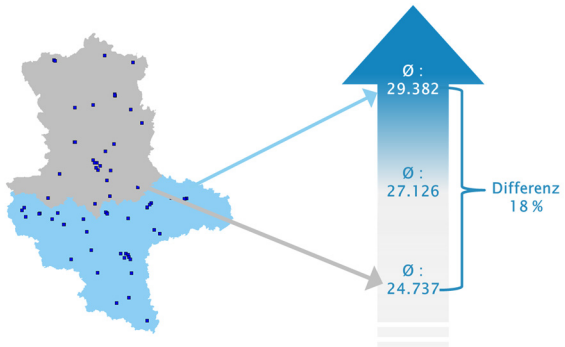
Vortrag/Anhörung vor der Enquete-Kommission des Landtages von Sachsen-Anhalt

„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt“

Dr. Klaus Holst
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

14. August 2019

STATIONÄRE BEHANDLUNGSFÄLLE NÖRDLICHES UND SÜDLICHES SACHSEN-ANHALT JE 100.000 EINWOHNER 2017

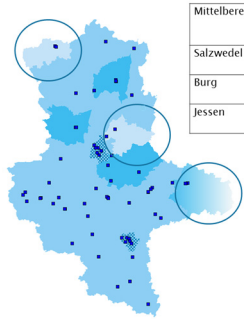


Quelle: vdek; Budget- und Entgeltvereinbarungen der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt (nicht öffentlich); somatische und psychiatrische Fälle; eigene Berechnungen; Stand August 2019;

Folie 2/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt“ am 14. August 2019

vdek Die Ersatzkassen

HAUSARZTDICHTE UND KRANKENHAUSSTANDORTE 2019



Mittelbereich	Versorgungsgrad / H-Arzt-Bes. per anno 97,0 / 2,76	KH-Sicherstellungs-zuschlag
Salzwedel	78,3 / 2,16	Altmarkklinikum
Burg	77,9 / 2,38	-
Jessen	75.0 / 1,99	Wittenberg

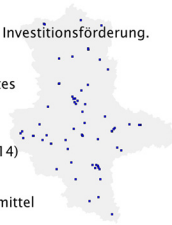
Quelle: vdek; 31. Versorgungsstandsmitteilung für die vertragsärztliche Versorgung des Landes Sachsen-Anhalt im Anschluss an den Bedarfsplan vom 24.5.2015 i.d.F. 31.8.2015, hier: hausärztliche Versorgung; Stand Juli 2019

Folie 3/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019

vdek Die Ersatzkassen

INSTRUMENTE DER INVESTITIONSFÖRDERUNG NACH HERKUNFT DER MITTEL

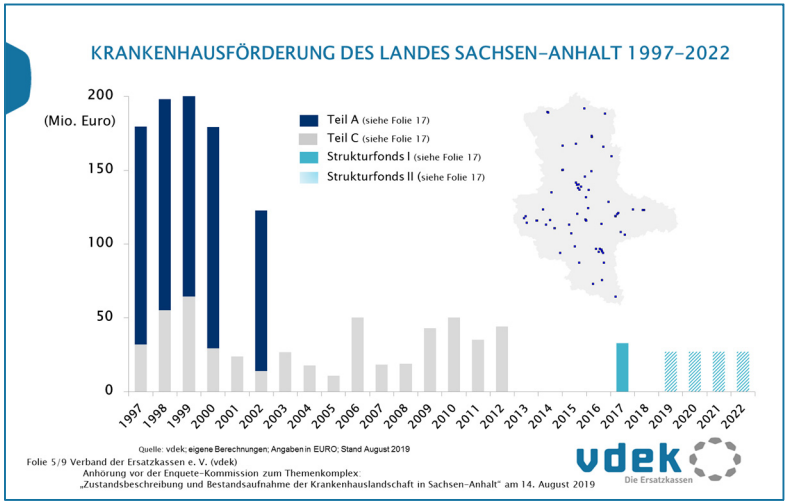
Der § 9 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) regelt die Investitionsförderung.
Instrumente der Einzelförderung:

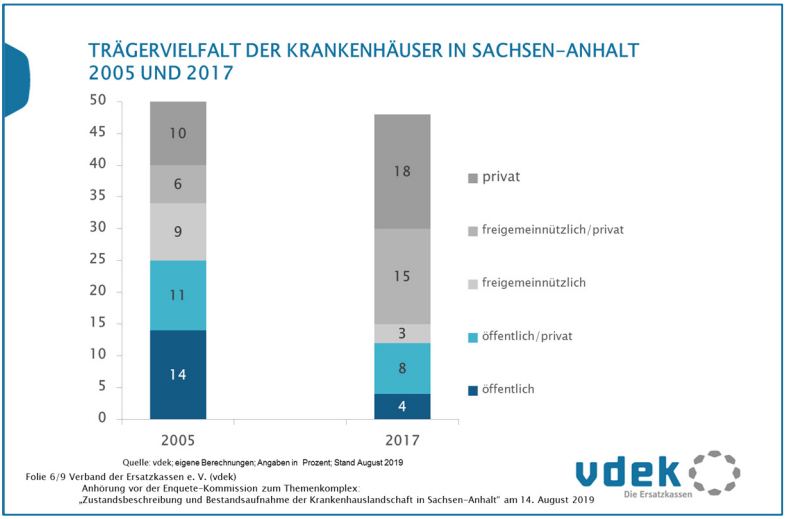


Teil A	Investitionen aus Mitteln des Landeshaushaltes
Teil B	Kreditprogramm, aufgelegt nur 1994
Teil C	Benutzerbeiträge der Patienten (1995 bis 2014) (pro Berechnungstag 5,62 €)
Strukturfonds I	Finanzquelle: Gesundheitsfonds und Landesmittel (33 Mio. Euro 2017)
Strukturfonds II	Finanzquelle: Gesundheitsfonds und Landesmittel (108 Mio. Euro von 2019 bis 2022)

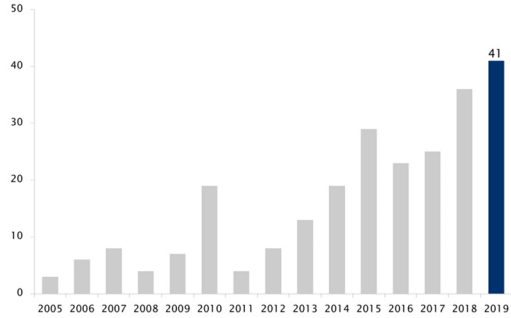
Folie 4/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019

vdek Die Ersatzkassen


KRANKENHAUSFÖRDERUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT 1997–2022
200
(Mio. Euro)
150
100
50
0
Teil A (siehe Folie 17)
Teil C (siehe Folie 17)
Strukturfonds I (siehe Folie 17)
Strukturfonds II (siehe Folie 17)
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in EURO; Stand August 2019
Folie 5/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019
vdek
Die Ersatzkassen


TRÄGERVIELFALT DER KRANKENHÄUSER IN SACHSEN-ANHALT
2005 UND 2017
50
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
10
6
9
11
14
18
15
3
8
4
2005
2017
privat
freigemeinnützlich/privat
freigemeinnützlich
öffentlich/privat
öffentlich
Quelle: vdek; eigene Berechnungen; Angaben in Prozent; Stand August 2019
Folie 6/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019
vdek
Die Ersatzkassen

ENTWICKLUNG DER OFFENEN BUDGET-UND ENTGELTVEREINBARUNGEN IN SACHSEN-ANHALT AB 2005

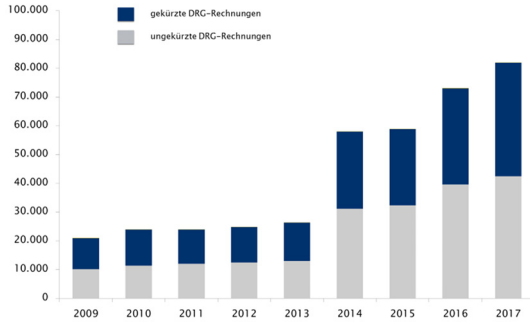


vdek; Stand jeweils im Februar des laufenden Jahres; Stand Februar 2019

Folie 7/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019

vdek Die Ersatzkassen

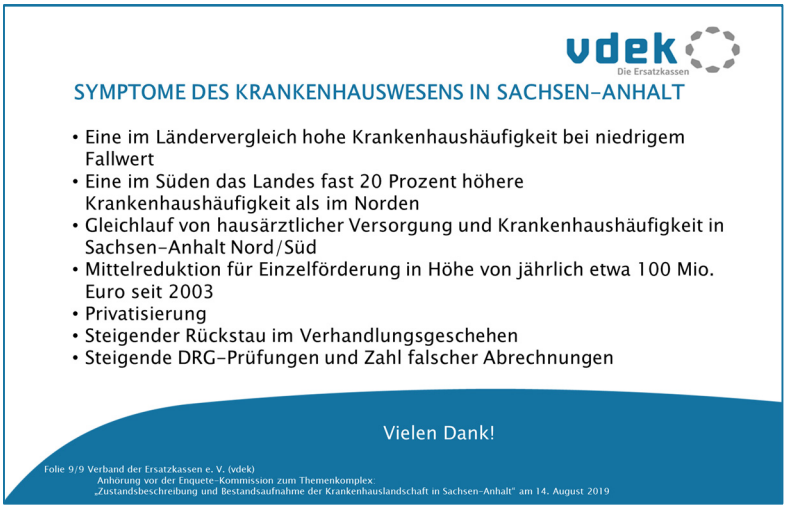
ENTWICKLUNG DER DRG-BEGUTACHTUNGEN IN SACHSEN-ANHALT AB 2009



Quelle: MDK Sachen-Anhalt/vdek; Stand August 2019

Folie 8/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019

vdek Die Ersatzkassen


vdek
Die Ersatzkassen
SYMPTOME DES KRANKENHAUSWESENS IN SACHSEN-ANHALT
• Eine im Ländervergleich hohe Krankenhaushäufigkeit bei niedrigem Fallwert
• Eine im Süden das Landes fast 20 Prozent höhere Krankenhaushäufigkeit als im Norden
• Gleichlauf von hausärztlicher Versorgung und Krankenhaushäufigkeit in Sachsen-Anhalt Nord/Süd
• Mittelreduktion für Einzelförderung in Höhe von jährlich etwa 100 Mio. Euro seit 2003
• Privatisierung
• Steigender Rückstau im Verhandlungsgeschehen
• Steigende DRG-Prüfungen und Zahl falscher Abrechnungen
Vielen Dank!
Folie 9/9 Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)
Anhörung vor der Enquete-Kommission zum Themenkomplex:
„Zustandsbeschreibung und Bestandsaufnahme der Krankenhauslandschaft in Sachsen-Anhalt" am 14. August 2019

Copyright:

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig.

Darüber hinaus ist die kostenfreie Nutzung durch (Online-)Redaktionen von Medien (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Fernseh-/Radiosender und Webseiten) erlaubt. Nicht zulässig ist hingegen die Verwendung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes durch kommerzielle Internetportale zum Zwecke der Veröffentlichung gegen Entgelt.

Allgemeiner Hinweis:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber in der Regel nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt
Schleinufer 12
39104 Magdeburg

Telefon: 03 91/5 65 16 - 0
Telefax: 03 91/5 65 16 – 30
E-Mail: lv-sachsen-anhalt@vdek.com
www.vdek.com

Verantwortlich:
Dr. Klaus Holst

Redaktion:
Dr. Volker Schmeichel

Satz und Layout:
vdek, Abteilung Kommunikation, Berlin

Bildnachweis:
Landkarte Umschlagseite 1: Agentur Schön & Middelhaufe, Berlin

Druck:
solid earth, Berlin

Stand:
Januar 2020